



Greifer

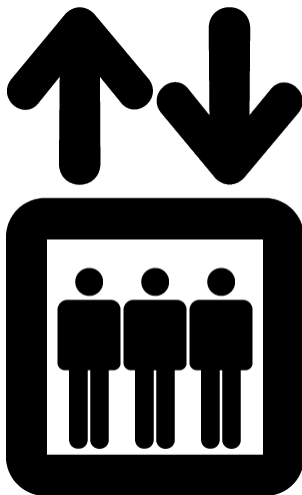


Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Ausgabe 2 /2010

Mai 2010

**Unsere Frauenmannschaft ist
seit 14 Jahren im Höhenflug!**



**Unsere Mannschaften KSF 3 bis 7
fanden sich in diesem Jahr
im Lift nach unten wieder.**

In diesem Heft:

1. Frauenbundesliga

- Erfolgreicher Abschluss auf Platz fünf

Badische Mannschaftsmeisterschaft

- KSF 1 – Dritter in der Oberliga
- KSF 2 – Dritter in der Landesliga

Turnierberichte

- Vereinsmeister: Valerian Hirschberg
- Aus in den Pokalwettbewerben

Termine

- Generalversammlung am 18. Juni 2010
- Termine: Juni bis Juli 2010

<i>Inhalt und Impressum</i>	2
<i>Vorwort</i>	3
<i>Aus dem Vorstand</i>	5
<i>Badische Mannschaftsmeisterschaft</i>	6
<i>Frauen</i>	20
<i>Jugend</i>	27
<i>Senioren</i>	29
<i>Pokalmannschaft</i>	33
<i>Turniere</i>	37
<i>Vereinsturniere</i>	39
<i>Termine</i>	44

IMPRESSUM

Greifer Vereinszeitung der Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

Herausgeber: Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

1. Vorsitzender: Manfred Pochmann,
Mittelbergstraße 13, 76189 Karlsruhe , Tel. 0721-579 332
E-Mail: Manfred(at)Pochmann.com

Turnierleiter: Klaus Schröder, Am alten Schloss 9, 76646 Bruchsal, Tel. 07251/12113, und
Dieter Meifert, Karlsruhe, Tel. 0721/4853066

Spiellokal: Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe

Spielabende: Freitag 19.30 Uhr, Dienstag ab 16.00 Uhr Jugend

Bankverbindung: Postbank Karlsruhe 488 756, BLZ 660 100 75

Homepage: **www.ksf1853.de** oder **www.karlsruher-schachfreunde.de**

Webmaster: Carsten Dege
E-Mail: carsten.dege(at)gmx.net

Redaktion: Christoph Pfrommer
Eichwiesenstraße 9, 64285 Darmstadt, Tel. 06151-96 35 38
E-Mail: christoph.pfrommer(at)gmx.de

Mitarbeiter: Stefan Haas, Dieter Karzenburg, Holger Kiefhaber, Harald Klingenberg,
Dieter Meifert, Manfred Pochmann, Klaus Schröder, Uli Schuster, Frank Wiesner,
Michael Waldherr, Clemens Werner, Kristin Wodzinski, Paul Zimmermann.

Titelbild: ./.

Auflage: 165 Hefte

Druck: Fischer Schnelldruck, Seubertstr. 8, 76131 Karlsruhe

Beitragsinformation

KSF-Mitgliedsbeitrag für ein Jahr:

Vollmitglieder 120,- Euro
Ermäßigter Beitrag 90,- Euro
Jugendliche (unter 20 Jahre) 60,- Euro

Der Beitrag ist halbjährlich im voraus zu entrichten.

Ende einer schweren Saison!

Karlsruhe • Mai 2010 • Manfred Pochmann

Das Erfreuliche: Unsere erste Männermannschaft erkämpfte einen hervorragenden dritten Platz in der Oberliga. Und unser Frauenteam errang in der 1. Frauen-Bundesliga den fünften Platz. Da kann man sehr zufrieden sein.

Für die anderen Mannschaften kam es aber – wie wir es schon lange befürchtet hatten – sehr bitter. Die Zweite verpasste den Wiederaufstieg in die Verbandsliga und alle weiteren Mannschaften stiegen in die nächsttiefere Klasse ab.

Das hat es schon lange nicht mehr gegeben. Und wird es auch so bald nicht wieder geben. Richtig einsortiert wird in der nächsten Spielzeit auch jeder Einzelne wieder mehr Erfolg und daher mehr Spaß am Spiel haben.

Bitte geben Sie uns deshalb über die heute beigelegten Meldekarten oder übers Internet Ihren Spielwunsch so bald wie möglich bekannt, damit wir planen können.

In den nun kommenden pflichtspielfreien Wochen wird sicherlich der eine oder andere unbeschwert an einem oder mehreren Open teilnehmen. Dazu wünschen wir viel Erfolg!

Auf badischer Verbandsebene gibt es auch noch einen Höhepunkt: Da der Badische Schachverband in diesem Jahr 100 Jahre alt wird, findet am Samstag, dem 26. Juni 2010, im Bürgerzentrum Bruchsal nicht nur der Verbandstag statt, sondern auch eine Jubiläumsveranstaltung. An der künstlerischen Ausgestaltung werden u. a. auch unsere beiden KSF-IM Isabel Delemarre (Sopran) und Lothar Arnold (Piano) mitwirken.

Näheres zu dieser Festveranstaltung entnehmen Sie bitte der Homepage des BSV unter <http://www.badischer-schachverband.de/> und dann links oben anklicken den Link „100 Jahre BSV“.

Als über unseren Stammverein KSK von 1853 an der Gründung des BSV vor 100 Jahren Mitbeteiligte wollen wir auch jetzt mitfeiern und zahlreich in Bruchsal vertreten sein.

Es grüßt Sie herzlich





Karlsruher Schachfreunde 1853 e.V.

1. Vorsitzender: Manfred Pochmann, Mittelbergstr. 13. 76189 Karlsruhe
Tel. 0721/579332, Postbank Kt.-Nr. 488-756, BLZ 660 100 75
Spiellokal: Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10,
76137 Karlsruhe
Spielabend: Freitag, 19.30 Uhr, Jugend: Dienstag, 16.00 Uhr

Einladung zur Generalversammlung 2010

Sehr geehrtes Mitglied,

ich lade Sie hiermit zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung (GV) ein.
Sie findet am **Freitag, 18. Juni 2010, 20 Uhr**, in unserem Vereinsraum im
Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10, 76137 Karlsruhe, statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Wahl des Protokollführers, Genehmigung der Tagesordnung,
2. Ehrungen auf Vereinsebene
3. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder:
des 1. Vorsitzenden, der Turnierleiter (einschließlich Siegerehrungen),
des Damenreferenten, des Jugendleiters, des Schatzmeisters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Tätigkeitsberichten
6. Entlastung des Gesamtvorstandes
7. Neuwahlen
8. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
(Anträge zur Berücksichtigung in der Tagesordnung sind bis zum
11. Juni 2010 dem 1. Vorsitzenden, Anschrift siehe oben, einzureichen.
Bisher liegt ein Antrag vor: Er betrifft die Schaffung einer Vereins-Turnier-
Ordnung, hier insbesondere Einzelheiten der Offenen Vereinsmeisterschaft im
Blitzschach)
9. Verschiedenes

Karlsruhe, 28. Mai 2010

1. Vorsitzender:

Wir legen heute bereits die Meldekarte für die
Saison 2010/11 für unsere Mitglieder bei und bitten, sie so bald wie möglich
ausgefüllt zurückzusenden, oder spätestens zur GV mitzubringen.



Soeben erreichte uns die Nachricht vom Tode unseres langjährigen Vereinsmitglieds, Herrn

Reinhard Rüssel

14. 8. 1930 - 14. 5. 2010

Schachfreund Rüssel ist sicher den älteren unter uns noch gut bekannt, vor allem als begeisterter Blitz-Spieler, der kaum ein Freitags-Blitz-Turnier bei uns ausließ, wenn auch er die Mannschaftskämpfe für den Postsportverein Karlsruhe bestritt. In beiden Vereinen Mitglied, war er durch seine ruhige und freundliche Art bekannt und beliebt. Und an zahlreichen Badischen Schachkongressen konnte man mit ihm die Klingen kreuzen.

Durch einen Schicksalsschlag im letzten Jahrzehnt an den Rollstuhl gefesselt musste er dem Schach auf Vereinsebene fernbleiben, was ihn sehr bedrückte.

Wir werden Schachfreund Rüssel immer ehrend im Gedächtnis behalten.

Mai 2010

Der Vorstand

Oberliga Baden

Souveräner Sieg über die Eppinger Reserve

Oberliga Baden • Runde 8 • 21. März 2010 • KSF 1 – Eppingen 2 • Von Christoph Pfrommer

	KSF 1	2245	5 : 3	SC Eppingen 2	2152
1	Gerstner,Wolfgang	2380	1 : 0	Dudek,Richard	2200
2	Arnold,Lothar	2352	½ : ½	Raupp,Thomas	2244
3	Pfrommer,Christoph	2283	½ : ½	Welz,Thomas	2178
4	Duschek,Volker	2253	1 : 0	Schulte,Torsten	2104
5	Kiefhaber,Holger	2192	0 : 1	Wenner,Tobias	2148
6	Schlager,Thomas	2144	0 : 1	Franke,Michael	2095
7	Vinke,Andreas	2156	1 : 0	Sandmeier,Toni	2165
8	Kiefhaber,Veronika	2202	1 : 0	Staub,Gerhard	2079

Wie stimmt man sich am besten auf eine Oberliga-Begegnung ein? **Andreas** und **Volker** probierten es diesmal auf ungewöhnliche Weise und lösten am Vortag Übungsaufgaben aus Artur Jussupows Buch „Tigersprung auf DWZ 1500“ (einem Buch, das sonst wohl eher im Jugendtraining nützlich ist). Doch selten passte eine Vorbereitung besser: Denn beide gewannen an diesem Tag ihre Partien schnell, und sie mussten dafür nur recht einfache taktische Gelegenheiten wahrnehmen. **Volker** konnte nach 15 Zügen mit einer simplen Kombination entscheidend Linien öffnen, und **Andi** durfte als Nachziehender nach 22 Zügen mit einem Zwischenzug einzügig Matt drohen und dadurch eine Figur einkassieren. – Auch **Wolfgang kam, sah und siegte**: Er konnte mit Schwarz seinen Gegner in einem damenlosen Mittelspiel recht schnell in eine passive und aussichtslose Situation drängen (0-1, 31 Züge). Zusammen mit einem kurzen Remis in der Partie Arnold–Raupp stand es nach rund drei Stunden 3½:½ für uns. An einem anderen Tag hätte es vielleicht sogar ein Kantersieg werden können. Heute jedoch stellten **Holger** und **Thomas** leider ihre guten Partien weg. Duplizität der Ereignisse dabei: Jeweils der letzte Springer des Gegners konnte überraschend unangenehm eingreifen und angreifen. Nach der Zeitkontrolle also 3½:2½ für uns. Doch kurz darauf sorgte **Veronika** für die Entscheidung. Ihre schon lange akkumulierten Vorteile brachten uns den Sieg! Und zuletzt endete das Duell der Mannschaftsführer remis. Das Endergebnis von 5:3 entspricht sicherlich ganz gut dem Erwartungswert aus den jeweiligen Wertungszahlen.

Unseren Zuschauern war also nicht langweilig trotz der vielen ruhigen Eröffnungen. „Es ist doch interessant zu sehen, welche Züge die Spieler so finden.“ Diese Anmerkung eines Zuschauers am Beginn der Partien passt in der Tat auch zu den turbulenten Phasen des Matches.

Letztlich dürfen beide Vereine mit diesem Spieltag zufrieden sein: Die KSF festigen ihren zweiten Tabellenplatz, und die Eppinger verbleiben auf einem sicheren siebten Platz (=Klassenerhalt).

Im Abgang etwas flach

Oberliga Baden • Runde 9 • 11. April 2010 • SG HD-Kirchheim – KSF 1 • Von Christoph Pfrommer

	SG Heidelberg-Kirchheim 2245	6½ : 1½	KSF 1	2152
	<i>Erwartung (nach DWZ):</i>			
		4,94 : 3,06		
1	IM Gschnitzer, Oswald, Dr. 2403	1 : 0	IM Arnold, Lothar 2352	
2	IM Wippermann, Till 2375	1 : 0	Pfrommer, Christoph 2283	
3	Biebinger, Gerhard 2177	1 : 0	Duschek, Volker 2253	
4	Vonthron, Horst 2232	1 : 0	Kiefhaber, Holger 2192	
5	Rudolph, Johannes 2255	½ : ½	Schlager, Thomas 2144	
6	Müller, Olaf, Dr. 2263	½ : ½	Vinke, Andreas 2156	
7	Mudelsee, Manfred, Dr. 2268	1 : 0	Müller, Rudolf 2060	
8	Zuse, Klaus-Peter 2228	½ : ½	Haas, Stefan 2066	

Zu diesem Kampf: Die hier nach DWZ erwarteten 4,94 zu 3,06 Punkte machen deutlich, dass die Gastgeber aus Heidelberg-Kirchheim schon klarer Favorit unserer Schlussrunden-Begegnung waren. Der Spielverlauf war dann aber allzu eindeutig. An den ersten vier Brettern patzten wir oder wurden in den Verwicklungen des Mittelspiels überspielt, und Rudi war bereits in der Eröffnung kaum mit seinen Figuren von der Grundreihe weg gekommen. Lediglich Thomas hatte prima Gewinnchancen zwischen dem 25. und 40. Zug, nur dann leider nicht mehr in dem entstandenen Läuferendspiel. „Im Abgang etwas flach“, kommentierte Lothar unseren Saisonabschluss in der Sprache eines Weinkenners.

Unser dritter Platz im Gesamtklassement ist dennoch ein gelungenes Resultat! Wir haben unsere 37:35 Brettunkte so geschickt auf die neun Kämpfe verteilt, dass es fünf Siege aber nur drei Niederlagen gab. Einige unserer Stammspieler haben schöne Resultate erzielt: Wolfgang 2/3 (DWZ-Performance: 2516) und Lothar 4/8 (Perf.: 2393) waren am Spitzentisch sehr stark, und bei Thomas' Resultat von 6½/9 (Perf.: 2332) gab es nach meinem Gefühl sogar noch Luft nach oben. Mitgeholfen haben aber alle 14 eingesetzten Spieler – herzlichen Dank! Unsere Pechvögel bei der doch ziemlich ungleichen Farbverteilung waren Holger (8 schwarz, 2 weiß – inkl. Landesliga gezählt) und Andi (7 schwarz, 2 weiß).

Noch eine Anmerkung zur „kurzen Fischerbedenkzeit“ (90 min + 30 min, sowie Inkrement von 30 sec/Zug): Diese neu eingeführte Bedenkzeit sorgte in dieser Saison für schnellere Partien und damit sicherlich kein höheres Niveau. Die Digitaluhren mit den eingeschalteten Zü gezählern (bei der DGT 2000 technisch erforderlich) machten dabei insgesamt recht wenig Probleme. In einem Fall bekamen die Spieler allerdings bereits nach 39 Zügen die zweite Bedenkzeit gutgeschrieben, und in einem anderen Fall wollte die Uhr noch im 41. Zug eine Zeitüberschreitung erkennen. Ansonsten funktionierte die Zeitkontrolle gut, und die Zeitnotphase war meist problemloser als früher.

Landesliga Karlsruhe/Pforzheim: KSF 2 und 3

Wir sind noch nicht verbandsligareif !?

Landesliga KA/PF • Runde 7 • 07.03.2010 • KSF II-Simmersfeld • Von Stefan Haas

Mit Simmersfeld hatten wir in der 7. Runde einen Gegner zu Gast, der – sofern er in Bestbesetzung angetreten wäre, eine durchaus ebenbürtige Mannschaft hätte stellen können. Glücklicherweise war das aber nicht der Fall; und so hatten wir an den hinteren Brettern der Papierform nach ein deutliches Übergewicht.

Der Berichterstatter war in seiner sechsten (!) Schwarzpartie nach misslungenem Eröffnungsexperiment in großen Schwierigkeiten, welche der Gegner aber nicht ausnutzen konnte – Remis nach zwei Stunden. Kurz darauf brachte **Alaa** uns in Führung – die Partie hatte einen sehr einseitigen Verlauf genommen. Den nächsten Punkt meldete **Michael**, der nach einer sauberen Positionspartie das Turmendspiel gekonnt vorgetragen hatte. So nahmen wir es auch nicht tragisch, dass **Patrick**, der seinen Gegner während der ganzen Partie klar beherrscht hatte, am Ende noch ins Dauerschach gelaufen war. Insgesamt sah es zu diesem Zeitpunkt sehr gut aus. Keine Partie stand schlecht, und bei **Julia** war der volle Zähler nur noch eine Frage der Zeit. In der Zeitnotphase häuften sich dann aber die Unfälle: **Veronika** hatte den Faden verloren und war schließlich ins Matt gelaufen. Bei **Paul** ging es drunter und drüber; erst eine Qualität weniger, dann zwei Leichtfiguren gegen Turm und Bauer – dann stellte er schließlich eine Figur ein; der Gegner sah es zunächst nicht und bis er die Figur endlich geschnappt hatte, zappelte er schon im Dauerschach. Puh!! Wenigstens hatte Julia inzwischen ihren Gegner mattgesetzt; denn am Ende musste **Reinhard**, der sein zwischenzeitlich gut stehendes Endspiel nicht hatte remis geben wollen, dem Gegner den vollen Punkt überlassen. Hier war ein deutlich höherer Sieg möglich!

	Karlsruher SF 2	2036	4,5-3,5	Simmersfeld	1881
1	WIM Kiefhaber, Veronika	2202	0-1	FM Huber, Armin	2237
2	Arlt, Reinhard	2086	0-1	Lindörfer, Klaus	2151
3	Haas, Stefan	2066	½-½	Blaich, Günther	1988
4	Spieker, Michael	1976	1-0	Lehmann, Erich	1983
5	Zimmermann, Paul	2045	½-½	Schaal, Eberhard	1873
6	Grofig, Patrick	1989	½-½	Lyssov, Sergej	1723
7	Khalil, Alaa El-din	1965	1-0	Wurm, Frank	1318
8	Scheynin, Julia	1957	1-0	König, Patrick	1373

In der nächsten Runde (28.3.) steht uns mit Pfinztal noch mal ein harter Brocken bevor. Unser hartnäckigster Verfolger Birkenfeld wird in der letzten Runde (25.4.) noch von Waldbronn geprüft, so dass sich der Aufstieg zwischen Birkenfeld, Pfinztal und unserer zweiten Mannschaft vielleicht erst am letzten Spieltag entscheiden wird.

Niederlage in Pfinztal: Aufstieg endgültig vermässelt

Landesliga KA/PF • Runde 8 • 28.03.2010 • Pfinztal-KSF II • Von Stefan Haas

Wir hätten es aus eigener Kraft schaffen können, doch es sollte einfach nicht sein. Dabei begann der Kampf mit einem Paukenschlag. **Veaceslav** konnte seinen deutlich stärkeren Gegner in der Eröffnung ausspielen und ihm bei vollem Brett die Dame abnehmen – 1:0! Der Berichtersteller hatte zwar auf dem Hinweg ein etwas mulmiges Gefühl, versuchte es aber trotzdem ambitioniert mit einem Königsgambit. Damit kannte sich sein Gegner jedoch besser aus und so durften wir uns über das Remis nach 2 Stunden nicht beklagen. **Michael** begnügte sich in etwas besserer Stellung mit dem gleichen Resultat; während **Ralf** aus einer zwischenzeitlich schwierigen Stellung einen halben Punkt rettete. In der Zeitnotphase hagelte es dann die Niederschläge: Bei **Reinhard** und **Paul** brachen einfach die Stellungen unter dem gegnerischen Druck zusammen, während sich bei **Alaa** (bisher mit 6,5/7 unser Topscorer) eine regelrechte Achterbahnfahrt auf dem Brett abspielte. Nachdem der Gegner in der Eröffnung ein fragwürdiges Bauernopfer gebracht hatte, wendete sich das Blatt nach einigen ungenauen Zügen und Alaa hatte bald selbst zwei Bauern weniger, kämpfte sich aber ins Spiel zurück und erreichte in der Zeitnotphase eine Gewinnstellung, die er schließlich wieder wegwarf. Die beiden blitzten fast bis zum 60. Zug; danach war der Partieverlauf nicht mehr zu rekonstruieren, die Partie aber sowieso entschieden. **Rudi** zauberte mal wieder in seiner typischen Art: Mit einigen zitronenfrischen Zügen fuhr er die Partie früh an die Wand, spielte dann er aber kräftig auf, erdreistete sich zu zwei kühnen Remis-Angeboten (die erwartungsgemäß abgelehnt wurden) und zeigte seinem überraschten Gegner, wie locker er ihm eine Qualität vorgeben konnte.

	SV Pfinztal	2027	4,5-3,5	Karlsruher SF 2	1999
1	Hirschberg, Valerian	2104	0-1	Müller, Rudolf	2060
2	Zeier, Klaus	2135	1-0	Arlt, Reinhard	2087
3	Zeier, Robert	2054	½-½	Haas, Stefan	2066
4	Ewald, Peter	1981	½-½	Spieker, Michael	1969
5	Giacomelli, Bernd	1976	1-0	Zimmermann, Paul	2045
6	Lutz, Jürgen	1951	1-0	Khalil, Alaa El-din	1965
7	Köster, Peter	1989	½-½	Ehrler, Ralf	1908
8	Gassner, Michael	2023	0-1	Cofman, Veaceslav	1892

Damit haben uns Birkenfeld und Pfinztal in der Tabelle überholt. Gerüchte wollen wissen, das Waldbronn in der letzten Runde (sozusagen das Zünglein an der Waage) vermutlich ersatzgeschwächt die Birkenfelder wird durchwinken müssen.

Genug des grausamen Spiels (I)

Landesliga KA/PF • Runde 9 • 25.04.2010 • KSF II-Jöhlingen • Von Stefan Haas

Da wir am letzten Spieltag nur noch über geringe theoretische Chancen verfügten, stand diesmal der Spaß am Spiel im Vordergrund, auch wenn dies gegen die selbst-ernannten Moralapostel aus Jöhlingen schon besondere Anforderungen an unseren guten Humor stellte. Wie im Vorjahr schwächten sie nämlich ihre erste Mannschaft zu Gunsten der zweiten (gegen unsere sechste), indem sie je einen Stamm- und Ergänzungsspieler der ersten in die zweite versetzten – obwohl es da um gar nichts mehr ging! Mehr war nicht drin – eine Brett musste auch dort frei bleiben, was unser Abstauber U. G. gnadenlos ausnützte. – Dieses Verfahren ist natürlich völlig regelkonform, macht aber das eigene Wehklagen schon ein wenig ungläubwürdig.

Nach dem kampflosen 2-0 war es aber mit dem Spaß auch nicht mehr allzu weit her: Die ersten drei Bretter (zuerst **Reinhard**, später auch **Paul** und **Michael**) trennten sich nach kurzem Kampf friedlich; dagegen trat bei **Ralf** ein unerwarteter Unfall ein: Sein Gegner hatte in mangelnder Kenntnis der Theorie ein unsinniges Figurenopfer gebracht, dem nach einem Blackout schließlich ein unverdienter Lohn beschieden war. So war letztendlich nur **Patrick** und **Alaa** der volle Genuss vergönnt, indem einerseits die rohe westfälische Gewalt, andererseits die orientalische Kunstfertigkeit – jeweils gepaart mit einem gewissen gegnerischen Hang zur Selbstentleibung – scheinbar problemlose Punktgewinne hervorbrachte.

	Karlsruher SF 2	1960	5,5-2,5	SK Jöhlingen	1855
1	Arlt,Reinhard	2079	½-½	Schuster,Günter	2040
2	Spieker,Michael	1989	½-½	Dehm,Jürgen	1975
3	Zimmermann,Paul	2047	½-½	Dehm,Joachim	1943
4	Grofig,Patrick	1974	1-0	Dehm,Michael	1862
5	Khalil,Alaa El-din	1966	1-0	Machauer,Markus	1745
6	Ehrler,Ralf	1908	0-1	Kast,Joannis	1566
7	Cofman,Veaceslav	1916	+/-	kampflos	
8	Wagner,Friedrich	1797	+/-	kampflos	

Wie bereits nach der achten Runde angedeutet, winkte Waldbronn (auch hier erhielt die Zweite den Vorrang, obwohl das nach Lage der Dinge nicht nötig war) Birkenfeld mit drei geschenkten Brettspunkten in die Verbandsliga durch. Leidtragende waren vor Allem die Pfnztäler, die bei beneidenswert konstanter Aufstellung nur zwei Mal auf einen Ersatzmann zurückgreifen mussten und als einzige Landesligamannschaft einen Saisonschnitt von über 2000 DWZ-Punkten an die Bretter brachten.

Genug des grausamen Spiels (II)

Landesliga KA/PF • Runde 9 • 25.04.2010 • KSF III-Pfintal • Von Stefan Haas

Schon ein Blick auf die Aufstellungen verriet: Keine Chance – doch beinahe hätten wir sie genutzt! **Anna** hatte ihren Gegner frühzeitig des Alptraums aller männlicher Schachspieler enthoben (zumal da sich gerade in jüngerer Zeit zunehmend zeigt, dass in der weiblichen Schachwelt Aussehen und Spielkunst kein Widerspruch mehr ist). **Abdollah** ließ sich von dem voreiligen Angriff seines Gegners nicht einschüchtern, konterte mit einem Figurenopfer am anderen Flügel und erzwang einen schnellen Sieg. Die Mehrzahl der Entscheidungen fiel dann in der Zeitnotphase: Auch **Lukas** konnte mit einem sauberen Vortrag einen deutlich stärkeren Gegner bezwingen, während **Frank** und **Dieter** (allerdings mit dem Nachteil der schwarzen Steinen) schließlich die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen mussten.

Die übrigen Partien sahen zu diesem Zeitpunkt relativ vielversprechend aus. **Rolf** hatte seinem Gegner früh die Stellung zerrüttet und verfügte nach einer zwischenzeitlichen Verflachung sogar vorübergehend über einen Mehrbauern, ließ sich dann aber in völliger Remis-Stellung (als dem Gegner außer ein paar Schachgeboten schon nichts Rechtes mehr einfallen wollte) einen ganzen Turm abluchsen. **Carsten** hatte unseren Senioren-Kameraden, Altmeister Köster, stets fest im Griff, fand aber keinen Gewinnweg (vielleicht gab es gar keinen!?) und musste nach totaler Verrammung der Stellung das Remis quittieren, was bei seinem Gegner ein etwas überraschendes Bedürfnis nach Beglückwünschung durch den Berichterstatter hervorrief. Auch für **Harald** endete die Saison unglücklich: Er hatte seinen deutlich stärkeren Gegner durch umsichtiges Spiel bereits in ein völlig remisiges Damenendspiel gezwungen; so war vermutlich gerade der Wunsch, baldmöglichst dem heimischen Herd zustreben zu dürfen, die Ursache für zahlreiche Ungenauigkeiten, die schließlich den sicheren halben Zähler kosteten. Fazit: Ein echter Klassenunterschied war nicht festzustellen (und schon gar nicht deren zwei!); und so bleibt die Überzeugung, dass der baldige Wiederaufstieg durchaus im Bereich des Möglichen liegt. Packen wir's an!

	Karlsruher SF 3	1842	3-5	SV Pfintal	2022
1	Wiesner, Frank	2011	0-1	Hirschberg, Valerian	2134
2	Klingenberg, Harald	1915	0-1	Zeier, Klaus	2087
3	Tepper, Dieter	1908	0-1	Zeier, Robert	2054
4	Juszczak, Anna	1882	½-½	Ewald, Peter	1981
5	Wermuth, Rolf-Dieter	1805	0-1	Giacomelli, Bernd	1969
6	Shahisavandi, Abdollah	1754	1-0	Lutz, Jürgen	1941
7	Dege, Carsten	1737	½-½	Köster, Peter	1988
8	Pfatteicher, Lukas	1724	1-0	Gassner, Michael	2023

Bereichsliga Karlsruhe/Pforzheim: KSF 4

Nur wenige Chancen

Bereichsklasse KA/PF • Runde 7-9 • Mai 2010 • Von Christoph Pfrommer und Ulrich Schuster

Unserer vierten Mannschaft gelangten auch in den letzten drei Begegnungen der Saison keine Punktgewinne, obwohl man hier sich zweimal nur knappstmöglich mit 3½:4½ geschlagen geben musste. Letztlich stehen also acht Niederlagen bei nur einem Sieg zu Buche. Der Rückblick von Mannschaftskapitän Uli Schuster fällt entsprechend nüchtern aus:

„Der DWZ-Schnitt-Vergleich aller Bereichsliga-Mannschaften bestätigt unseren letzten Platz. Leider waren wir nicht in der Lage, die wenigen Chancen, die wir hatten, zu nutzen. Es gibt aber auch Positives zu vermelden: Paula Wiesner (4,5/7) und Jürgen Berger (3,5/6) schlugen sich beachtlich.“

Da aber auch weitere Spieler dieser Mannschaft DWZ hinzugewonnen haben, fehlte es sicherlich nicht an Engagement und gutem Willen.

Bezirksklasse: KSF 5

Lehrstunde vom Titelaspiranten

Bezirksklasse • 7.Runde • 7.März 2010 • Karlsruhe • Von Dieter Karzenburg

	Karlsruhe 5	1570	1,5 : 6,5	Ettlingen 2	1800
1	Karzenburg, Dieter	1730	0 : 1	Schlippe, Axel	1910
2	Fritz, Denis	1728	0 : 1	Volz, Daniel	1785
3	Orba, Geza	1580	0 : 1	Weber, Raphael	1873
4	Klemens, Peter	1539	0 : 1	Batton, Thomas	1948
5	Bechtold, Thomas	1511	1 : 0	Anderer, Wolfgang	1773
6	Stobbe, Klaus	1482	0 : 1	Bremenkamp, Holger	1685
7	Theuns, Denis	1483	0,5 : 0,5	Wipfler, Volker	1775
8	Bykov, Ilya	1508	0 : 1	Weber, Uwe	1649

Gegen den Spitzenreiter waren wir klarer Außenseiter. Von Ettlinger Seite wurden die Partien durchgehend scharf begonnen; man merkte, Ettlingen wollte unbedingt gewinnen. Geza Orban hatte nach frühem Damentausch eine gedrückte Stellung, was sein Gegner geschickt ausnutzte, um zunächst einen Bauern und später die Partie zu gewinnen. Peter Klemens war, mit einem Mehrbauern aber etwas schlechterer Stellung, gut aus der Eröffnung gekommen und verbesserte sein Stellungsspiel. Dann aber setzte er ungenau fort, verlor seinen Mehrbauern, kam in immer schlechtere Position und vergab seinen sicher geglaubten Sieg. Mein Gegner überraschte mich mit einer mir vollkommen unbekanntem Variante und hatte von vornherein das bessere Spiel, was letztendlich zu dem Verlust meiner Partie führte. Ilya Bykov

konnte seine Partie lange ausgeglichen halten, aber irgendwann büßte er einen Bauern ein, kämpfte tapfer weiter, aber verlor schließlich. Thomas Bechtold kämpfte auf verlorenem Posten, ein Turm war eingesperrt und spielte nicht mit und auch die Stellung machte dies nicht wett. Aber irgendwie schaffte es sein Gegner, zu meiner großen Überraschung, sich von Thomas mattsetzen zu lassen. Klaus Stobbe lief in eine Falle des Gegners und verlor eine Figur gegen einen Bauern. Er kämpfte zwar tapfer weiter, aber umsonst. Denis Fritz kam gut aus der Eröffnung und verbesserte seine Stellung laufend. Es sah wie ein sicherer Sieg aus. Aber der Schein trügt manchmal. Ohne ersichtlichen Fehler verlor er die Partie. Die Partie von Denis Theuns wogte hin und her. Zunächst sah es schlecht aus. Der Gegner konnte auf der offenen e-Linie seinen Turm postieren bevor Denis zur Rochade kam und alles sah nach einem raschen Ende aus. Dann war Denis aber doch noch zur Rochade gekommen und der Gegner hatte einen Einzelbauern. Und es kam noch besser Denis erkämpfte sich im Zentrum zwei verbundene Freibauern. Aber im Endspiel hatte der Gegner dann wieder die Nase vorn mit einem Läufer und zwei Bauern gegen einen Springer. Der gegnerische König war aber weit weg vom Geschehen und so schaffte Denis dann doch noch ein Remis gegen einen Gegner der immerhin 300 DWZ-Punkte höher steht.

Die erhoffte Überraschung blieb also aus und nun kommen der Tabellenzweite und – dritte.

Gastgeschenke von Slavija

Bezirksklasse • 8.Runde • 28.März 2010 • Karlsruhe • Von Dieter Karzenburg

	Slavija 2	1662	3 : 5	KSF 5	1576
1	Petrov, Mikhail	1880	1 : 0	Karzenburg, Dieter	1730
2	Jovicic, Nikola	1803	0,5 : 0,5	Fritz, Denis	1728
3	Gurewitsch, Slavik	1664	1 : 0	Würfel, Horst	1571
4	Nadj, Djula	1552	0,5 : 0,5	Klemens, Peter	1539
5	Drakulic, Slobodan	1409	0 : 1	Meifert, Dieter	1528
6	unbesetzt		- : +	Bechtold, Thomas	1511
7	unbesetzt		- : +	Stobbe, Klaus	1484
8	unbesetzt		- : +	Bykov, Ilya	1508

Slavija hatte nur 5 Bretter aufgestellt und auf meine etwas ironische Frage: “Tretet Ihr nur zu fünft an?“, erwiderten sie zu meiner Verblüffung: „Ja!“.

So machten wir uns denn frohen Mutes zu fünft mit 3 Zuschauern ans Werk. Nach etwa einer Stunde waren bei Denis Fritz die Damen und ein Turm getauscht und Denis hatte einen Minusbauern, ohne dass ich Kompensation erkennen konnte. Dieter Meiferts Stellung sah optisch etwas günstiger aus. Peter Klemens hatte wie üblich eine stabile Stellung und die anderen beiden Parteien waren ausgeglichen.

Peter Klemens Gegner sah keine Gewinnmöglichkeit und willigte ins Remis ein. Denis Fritz konnte den verlorenen Bauern zurück gewinnen und remiserte ebenfalls.

Dieter Meifert konnte seine Partie eigentlich früh entscheiden, wählte aber einen zaghaften aber sicheren Weg zum Gewinnen. Horst Würfel kam langsam aber sicher auf die Verliererstraße und auch ich musste mich dem zähen Kampf meines Gegners beugen.

Ein unerwarteter Sieg. Ob es zum Klassenerhalt reicht? Auf jeden Fall sind wir die „rote Laterne“ doch noch losgeworden.

Versöhnlicher Abschluss

Bezirksklasse • 9.Runde • 25.April 2010 • Karlsruhe • Von Dieter Karzenburg

	Karlsruhe 5	1567	5 : 3	Karlsbad	1790
1	Karzenburg, Dieter	1763	1 : 0	Erhardt, Michael	2022
2	Fritz, Denis	1728	1 : 0	Grimm, Stephan, Dr.	1814
3	Klemens, Peter	1511	0,5 : 0,5	Klosek, Kamil	1797
4	Meifert, Dieter	1512	0,5 : 0,5	Lagler, Jürgen	1814
5	Bechtold, Thomas	1511	0 : 1	Herrmann, Mathias	1755
6	Stobbe, Klaus	1557	0 : 1	Hillenbrand, Adrian	1799
7	Theuns, Denis	1473	1 : 0	Paoli, Heiko	1707
8	Bykov, Ilya	1477	1 : 0	Hepp, Stefan	1611

Die Voraussetzungen waren für beide Teams ähnlich. Wollten wir den Klassenerhalt noch schaffen, mussten wir gewinnen und Blankenloch bei Slavija Punkte lassen. Karlsbad konnte hingegen bei einem Sieg und gleichzeitigem Patzer von Ettlingen noch aufsteigen und hatten die Stallorder Remisangebote abzulehnen.

So begann unser Gegner also mit heftigen Attacken. Aber nach einer Stunde war noch alles ausgeglichen. Thomas Bechtold hatte zwar einen Doppelbauern, dafür hatte Ilya Bykov die gegnerische Rochade verhindert. Ilya war es denn auch, der seinen positionellen Vorteil weiter ausbaute und sich nach und nach auch Qualitätsvorteile erspielte und seinen Gegner dann matt setzte. Nach drei Stunden remisierten Peter Klemens und Dieter Meifert. Denis Fritz und Denis Theuns hatten nach wie vor ausgeglichene Stellungen. Umso überraschter war ich, dass beide Partien kurz darauf gewonnen wurden. Thomas Bechtold verlor durch Zeit und Klaus Stobbe hatte eine komplizierte Stellung, bei deren Abwicklung er das Nachsehen hatte und verlor. Ich hatte in einem Turmendspiel mit stabiler Bauernstruktur einen Minusbauern. Mein Gegner wollte aber unbedingt gewinnen, opferte einen Bauern und verlor dann einen weiteren Bauern. Ich tauschte alle Bauern ab und hatte dann Turm plus zwei Bauern gegen Turm, was leicht zu gewinnen war.

Ein schöner Sieg. Leider war Slavija wieder nur zu fünft angetreten und verlor gegen Blankenloch. So fehlten uns, bei Punktgleichheit, nur ein paar Brettunkte zum Klassenerhalt. Wer hätte das bei Saisonbeginn für möglich gehalten, dass wir uns gegen papiermäßig weit überlegene Gegner so gut behaupten.

Runde 7

2009/2010

1 Oberliga Baden				Datum: 28. 2. 2010	
	Karlsruher SF	2220	6:2	Slavija Karlsruhe	2120
1	IM Arnold, Lothar	2352	1:0	Springmann, M.	2177
2	FM Pfrommer, C.	2283	½:½	Tschann, Stephan	2160
3	FM Werner, Cl.	2307	½:½	Andersen, H.-Chr.	2194
4	Duschek, Volker	2253	1:0	Marek, Marius	2167
5	Kiefhaber, Holger	2192	½:½	Nadj, Christian	2153
6	Schlager, Thomas	2144	½:½	Roth, Markus	2132
7	Vinke, Andreas	2156	1:0	Weiler, Wolfgang	1976
8	Müller, Rudolf	2076	1:0	Cserba, Andras	1999

2 Landesliga KA/PF				Datum: 7. 3. 2010	
	Karlsruher SF 2	2036	4½:3½	Simmersfeld	1831
1	WIM Kiefhaber, V	2202	0:1	Huber, Armin	2237
2	Art, Reinhard	2086	0:1	Lindörfer, Klaus	2151
3	Haas, Stefan	2066	½:½	Blaich, Günther	1988
4	Spieker, Michael	1976	1:0	Lehmann, Erich	1983
5	Zimmermann, P.	2045	½:½	Schaal, Eberhard	1873
6	Grofig, Patrick	1989	½:½	Lyssov, Sergej	1723
7	Khalil, Alaa El-din	1965	1:0	Wurm, Frank	1318
8	Scheynin, Julia	1957	1:0	König, Patrick	1373

3 Landesliga KA/PF				Datum: 7. 3. 2010	
	Karlsruher SF 3	1824	5½:2½	Neuhausen 2	1745
1	Wiesner, Frank	2011	½:½	Tiemann, Tobias	1897
2	Klingenberg, H.	1915	1:0	Braun, Klaus	1944
3	Tepper, Dieter	1895	0:1	Krause, Rolf	1854
4	Cofman, Veaces.	1892	1:0	Müller, Tino	1752
5	Wermuth, Rolf-D.	1805	½:½	Breuer, Daniel	1661
6	Dege, Carsten	1691	1:0	Supper, Gerhard	1574
7	Mie, Thilo	1649	½:½	Haller, David	1530
8	Pfatteicher, Lukas	1736	+ :-	----	---

4 Bereichsliga KA/PF				Datum: 7. 3. 2010	
	Karlsruher SF 4	1760	3½:4½	Ersingen	1759
1	Schuster, Ullrich	1912	½:½	Männer, Achim	1863
2	Strebel, Hans	1827	0:1	Joao, Carlos	1866
3	Wagner, Friedr.	1797	½:½	Maissenbacher, W	1718
4	Margolis, Isaak	1778	½:½	Kühnel, Lena	1861
5	Prof. Dr. Baum, M.	1705	½:½	Sonntag, Uwe	1753
6	Waldherr, Mich.	1705	½:½	Sorger, Reinhard	1853
7	Wald, Boris	1629	1:0	Brenk, Andreas	1725
8	Wiesner, Paula	1729	0:1	Hofferer, Michael	1430

5 Bezirksklasse				Datum: 7. 3. 2010	
	Karlsruher SF 5	1570	1½:6½	Ettlingen 2	1800
1	Karzenburg, D.	1730	0:1	Schlippe, Axel	1910
2	Fritz, Denis	1728	0:1	Volz, Daniel	1785
3	Orban, Geza	1580	0:1	Weber, Raphael	1873
4	Klemens, Peter	1539	0:1	Batton, Thomas	1948
5	Bechtold, Thomas	1511	1:0	Anderer, Wolfg.	1773
6	Stobbe, Klaus	1482	0:1	Bremenkamp, H.	1685
7	Theuns, Denis	1483	½:½	Wipfler, Volker	1775
8	Bykov, Ilya	1508	0:1	Weber, Uwe	1649

6 Kreisklasse A2				Datum: 7. 3. 2010	
	Karlsruher SF 6	1386	3:5	Durlach 2	1577
1	Würfel, Horst	1558	0:1	Ospina Oc., José	1638
2	Pochmann, Manf.	1586	½:½	Hopp, Holger	1626
3	Krebs, Johannes	1554	1:0	Grabe, Eckart	1582
4	Klingenberg, Jürg.	1544	0:1	Geißler, Theo	1632
5	Wodzinski, Krist.	1450	0:1	Ospina Oc., Cam.	1494
6	Harder, Karl	1441	½:½	Dr. Stier, Fritz	1543
7	Ritter, Erwin	1132	0:1	Fluck, Dieter	1523
8	Gerthsen, Uwe	822	+ :-	----	---

7 Kreisklasse B2				Datum: 7. 3. 2010	
	Karlsruher SF 7	1022	3:5	Dettenheim	1469
1	Dr. Geibel, Roland	1803	0:1	Skacel, Peter	1882
2	Baum, Felix	1243	1:0	Scholl, Malte	1679
3	Bitterwolf, Christ.	954	0:1	Löhlein, Kurt	1383
4	Geibel, Adrian J.	804	0:1	Bohner, Michael	1382
5	Joeres, Roman	780	1:0	Kruse, Thomas	1310
6	Sirbu, Nikita	790	0:1	Fahrenholz, Mor.	1175
7	Bykov, Ilona	783	0:1	Mahalbasic, H.	---
8	Lintz, Arnold	---	+ :-	----	---

Ma.-Siege: 3
Ma.-Remis: 0
Ma.-Niederl.: 4

Partien: 56
BP: 27:29

7. 3. 10 Po.

Runde 8

2009/2010

1		Oberliga Baden		Datum: 21. 3. 2010	
	Karlsruher SF	2245	5:3	Eppingen 2	2152
1	FM Gerstner, W.	2380	1:0	Dudek, Richard	2200
2	IM Arnold, Lothar	2352	½:½	FM Raupp, Th.	2244
3	FM Pfrommer, C.	2283	½:½	Welz, Thomas	2178
4	Duschek, Volker	2253	1:0	Schulte, Torsten	2104
5	Kiefhaber, Holger	2192	0:1	Wenner, Tobias	2148
6	Schlager, Thomas	2144	0:1	Franke, Michael	2095
7	Vinke, Andreas	2156	1:0	Sandmeier, Toni	2165
8	WIM Kiefhaber, V	2202	1:0	Staub, Gerhard	2079

2		Landesliga KA/PF		Datum: 28. 3. 2010	
	SV Pfinztal	2027	4½:3½	Karlsruher SF 2	1999
1	Hirschberg, Valer.	2104	0:1	Müller, Rudolf	2060
2	Zeier, Klaus	2135	1:0	Art, Reinhard	2087
3	Zeier, Robert	2054	½:½	Haas, Stefan	2066
4	Ewald, Peter	1981	½:½	Spieker, Michael	1969
5	Giacomelli, B.	1976	1:0	Zimmermann, P.	2045
6	Lutz, Jürgen	1951	1:0	Khalil, Alaa El-din	1965
7	Köster, Peter	1989	½:½	Ehrl, Ralf	1908
8	Gassner, Mich.	2023	0:1	Cofman, Veacesl.	1892

3		Landesliga KA/PF		Datum: 28. 3. 2010	
	SF Simmersfeld	1880	6½:1½	Karlsruher SF 3	1788
1	Huber, Armin	2237	1:0	Klingenberg, H.	1915
2	Lindörfer, Klaus	2146	1:0	Tepper, Dieter	1908
3	Blaich, Marc-A-	2019	1:0	Schulz, Tina	1809
4	Blaich, Günther	1988	1:0	Wermuth, Rolf-D.	1805
5	Lehmann, Erich	1983	1:0	Shahisavandi, A.	1788
6	Schaal, Eberhard	1873	1:0	Dege, Carsten	1691
7	Seitz, Frank	1424	½:½	Mie, Thilo	1649
8	König, Patrick	1373	0:1	Pfätteicher, Lukas	1736

4		Bereichsliga KA/PF		Datum: 28. 3. 2010	
	SC Bretten	1783	5½:2½	Karlsruher SF 4	1715
1	Bendrich, Thorst.	1866	½:½	Schuster, Ullrich	1912
2	Dr. Rätz, Günter	2046	1:0	Strebel, Hans	1827
3	Niedermaier, H.	1831	0:1	Margolis, Isaak	1778
4	Wigger, Bernd	1888	1:0	Waldherr, Mich.	1692
5	Margariants, S.	1844	1:0	Wald, Boris	1629
6	Schaad, Simon	1441	1:0	Pochmann, Manf.	1586
7	Simovski, Jovica	1621	½:½	Berger, Jürgen	1563
8	Grimm, Thomas	1726	½:½	Wiesner, Paula	1729

5		Bezirkssklasse		Datum: 28. 3. 2010	
	Slavija KA 2	1662	3:5	Karlsruher SF 5	1572
1	Petrov, Michail	1880	1:0	Karzenburg, D.	1730
2	Jovicic, Nikola	1803	½:½	Fritz, Denis	1728
3	Gurevitsch, Slavik	1664	1:0	Würfel, Horst	1544
4	Nadj, Djula	1552	½:½	Klemens, Peter	1539
5	Drakulic, Slobod.	1409	0:1	Meifert, Dieter	1528
6	---	- : +		Bechtold, Thomas	1511
7	---	- : +		Stobbe, Klaus	1484
8	---	- : +		Bykov, Ilya	1508

6		Kreisklasse A2		Datum: 28. 3. 2010	
	Ubu Karlsruhe	1625	6:2	Karlsruher SF 6	1329
1	Krug, Marcus	1998	1:0	Dr. Geibel, Roland	1803
2	Maurer, Michael	1789	1:0	Dolland, Paul	1580
3	Anderer, Bernd	1642	½:½	Klingenberg, Jürg.	1544
4	Abendschön, H.	1467	0:1	Schulz, Susanne	1507
5	Wiegand, Walter	1623	½:½	Harder, Karl	1441
6	Guthmann, Math.	1233	1:0	Ritter, Erwin	1132
7	Maciejewski, S.	---	1:0	Gerthsen, Uwe	822
8	Kühner, Moritz	---	1:0	Geibel, Adrian Jie	804

7		Kreisklasse B2		Datum: 28. 3. 2010	
	SK Ettlingen 4	1471	7:1	Karlsruher SF 7	1098
1	Dr. Weber, Thom.	1582	½:½	Prof. Dr. Baum, M.	1705
2	Klumpe, Lothar	1564	1:0	Koch, Kai	---
3	Weber, Clemens	1513	1:0	Wiesner, Alexdr.	800
4	Schwingen, Dom.	1550	1:0	Sirbu, Nikita	790
5	Fülöp, Kalman	1465	½:½	Lint, Arnold	---
6	Kaiser, Ulrich	1448	1:0	Koll, Lukas	---
7	Roczek, Andrej	1341	+ : -	unbesetzt	---
8	Ballester, Thom.	1303	+ : -	unbesetzt	---

Ma.-Siege: 2
Ma.-Remis: 0
Ma.-Niederl.: 5

Partien: 56
BP: 20,5:35,5

28. 3. 10 Po.

Runde 9

2009/2010

1		Oberliga Baden		Datum: 11. 4. 2010	
	HD-Kirchheim	2275	6½:1½	Karlsruher SF	2188
1	IM Dr.Gschnitzer	2403	1:0	IM Arnold,Lothar	2352
2	IM Wippermann	2375	1:0	FM Pfrommer, C.	2283
3	FM Biebinger, G.	2177	1:0	Duschek, Volker	2253
4	FM Vonthron, H.	2232	1:0	Kiefhaber,Holger	2192
5	FM Rudolph,Joh.	2255	½:½	Schlager,Thomas	2144
6	FM Dr.Müller, O.	2263	½:½	Vinke, Andreas	2156
7	FM Dr.Mudelsee	2268	1:0	Müller, Rudolf	2060
8	FM Zuse, K.-P.	2228	½:½	Haas, Stefan	2066

2		Landesliga KA/PF		Datum: 25. 4. 2010	
	Karlsruher SF 2	1960	5½:2½	Jöhlingen	1855
1	Arlt, Reinhard	2079	½:½	Schuster, Günter	2040
2	Spieker, Michael	1989	½:½	Dehm,Jürgen	1975
3	Zimmermann, P.	2047	½:½	Dehm, Joachim	1943
4	Grofig, Patrick	1974	1:0	Dehm, Michael	1862
5	Khalil,Alaa El-din	1966	1:0	Machauer,Markus	1745
6	Ehrler, Ralf	1908	0:1	Kast, Joannis	1566
7	Cofman, Veaces.	1916	+ : -	unbesetzt	---
8	Wagner, Friedr.	1797	+ : -	unbesetzt	---

3		Landesliga KA/PF		Datum: 25. 4. 2010	
	Karlsruher SF 3	1842	3:5	SV Pfinztal	2022
1	Wiesner, Frank	2011	0:1	Hirschberg, Valer.	2134
2	Klingenberg, H.	1915	0:1	Zeier, Klaus	2087
3	Tepper, Dieter	1908	0:1	Zeier, Robert	2054
4	Juszak, Anna	1882	½:½	Ewald, Peter	1981
5	Wermuth,Rolf-D.	1805	0:1	Giacomelli,Bernd	1969
6	Shahisavandi, A.	1754	1:0	Lutz, Jürgen	1941
7	Dege, Carsten	1737	½:½	Köster, Peter	1988
8	Pfatteicher, Luk.	1724	1:0	Gassner,Michael	2023

4		Bereichsliga KA/PF		Datum: 25. 4. 2010	
	Karlsruher SF 4	1689	3½:4½	Neuenbürg	1788
1	Schuster, Ullrich	1904	½:½	von Ehr, Martin	1932
2	Margolis, Isaak	1778	½:½	Klarmann, Klaus	1903
3	Waldherr, Mich.	1694	1:0	Dathe, Christian	1837
4	Mie, Thilo	1649	½:½	Hermann, Rico	1787
5	Wald, Boris	1629	0:1	Dathe, Fabian	1770
6	Orban, Geza	1580	0:1	Eggestein,Thom.	1860
7	Berger, Jürgen	1563	½:½	Hermann, Ulrich	1634
8	Wiesner, Paula	1713	½:½	Wolf, Michael	1579

5		Bezirkssklasse		Datum: 25. 4. 2010	
	Karlsruher SF 5	1567	5:3	Karlsbad	1790
1	Karzenburg, D.	1763	1:0	Erhardt, Michael	2022
2	Fritz, Denis	1728	1:0	Grimm, Stephan	1814
3	Klemens, Peter	1511	½:½	Klosek, Kamil	1797
4	Meifert, Dieter	1512	½:½	Lagler, Jürgen	1814
5	Bechtold, Th.	1511	0:1	Herrmann, Matth.	1755
6	Stobbe, Klaus	1557	0:1	Hillenbrand, Adr.	1799
7	Theuns, Denis	1473	1:0	Paoli, Heiko	1707
8	Bykov, Ilya	1477	1:0	Hepp, Stefan	1611

6		Kreisklasse A2		Datum: 25. 4. 2010	
	Karlsruher SF 6	1385	4½:3½	Jöhlingen 2	1589
1	Dr. Geibel, R.	1803	1:0	Dr. Tepel, Jürgen	1772
2	Pochmann, M.	1576	0:1	Gänßmantel, A.	1835
3	Klingenberg, J.	1504	½:½	Schneider, Klaus	1575
4	Wodzinski,Krist.	1450	½:½	Dehm, Tobias	1579
5	Harder, Karl	1441	½:½	Schmidt, Erhard	1626
6	Müller, Klaus.-D.	1357	1:0	Weinreuter, Mark	1293
7	Ritter, Erwin	1132	0:1	Maier, Rolf	1440
8	Gerthsen, Uwe	820	+ : -	unbesetzt	---

7		Kreisklasse B2		Datum: 25. 4. 2010	
	Karlsruher SF 7	1135	4:4	Karlsbad 2	1256
1	Prof.Dr.Baum,M.	1705	½:½	Seeger, Martin	1650
2	Eck, Alexander	1284	½:½	Dr.Konnov,Alexei	1494
3	Baum, Felix	1351	½:½	Herrmann, Adrian	1423
4	Weinmann, B.	811	1:0	Seeger, Josefine	1288
5	Wiesner, Alexdr.	834	0:1	Hartmann, Jan	1249
6	Joeres, Stefan	962	½:½	Hillenbrand, M.	938
7	Geibel, Adrian J.	876	0:1	Ruf, Benjamin	752
8	Wohlfrom, Andr.	1260	1:0	Donié, Yannick	---

Ma.-Siege: 3
 Ma.-Remis: 1
 Ma-Niederl.:3

Partien: 56
 BP: 27:29

25. 4. 10 Po.

Oberliga Baden – Saison 2009/10

Rang	Mannschaft	DWZ	Spiele	G	R	V	Punkte	Brettpt +	Brettpt -
1 ▲	SV Hockenheim	2364	9	8	1	0	25	51	21
2	BG Buchen	2280	9	5	1	3	16	38	34
3	Karlsruher SF	2234	9	5	1	3	16	37	35
4	SG HD-Kirchheim	2275	9	4	2	3	14	39½	32½
5	SC Eppingen 2	2171	9	4	2	3	14	38	34
6	SGEM Waldshut-Tiengen	2195	9	4	1	4	13	36½	35½
7	OSG Baden-Baden 3	2229	9	3	3	3	12	37	35
8 ▼	SK FR Zähringen 1887	2200	9	2	2	5	8	30½	41½
9 ▼	SF Bad Mergentheim	2210	9	1	3	5	6	30½	41½
10 ▼	Slavija Karlsruhe	2088	9	1	0	8	3	22	50

Landesliga Karlsruhe/Pforzheim

Rang	Mannschaft	DWZ	Spiele	G	R	V	Punkte	Brettpt +	Brettpt -
1 ▲	SF Birkenfeld	1949	9	7	2	0	23	45	27
2	SV Pfinztal	2017	9	6	3	0	21	45½	26½
3	Karlsruher SF 2	1996	9	7	0	2	21	43	29
4	SF Simmersfeld	1908	9	5	0	4	15	37½	34½
5	SF Conweiler	1901	9	4	1	4	13	37	35
6	SC Waldbronn	1936	9	4	0	5	12	35	37
7	SC Mühlacker	1939	9	3	2	4	11	36½	35½
8	SK Neuhausen 2	1796	9	3	0	6	9	32	40
9 ▼	Karlsruher SF 3	1832	9	2	0	7	6	27	45
10 ▼	SK Jöhlingen	1861	9	0	0	9	0	21½	50½

Bereichsliga Karlsruhe/Pforzheim

Rang	Mannschaft	DWZ	Spiele	G	R	V	Punkte	Brettpt +	Brettpt -
1 ▲	SF Neureut	1874	9	7	1	1	22	44	28
2 ▲	SF Forst	1863	9	7	0	2	21	43	29
3	SK Durlach	1864	9	6	1	2	19	42½	29½
4	SF Zeutern	1815	9	5	2	2	17	39½	32½
5	SF Wiesental	1885	9	4	0	5	12	35½	36½
6	SC Ersingen	1805	9	4	0	5	12	31½	39½
7	SC Bretten	1794	9	3	1	5	10	32	39
8	SV Calw	1855	9	2	2	5	8	35	36
9 ▼	TV Neuenbürg	1791	9	2	1	6	7	29	42
10 ▼	Karlsruher SF 4	1748	9	1	0	8	3	26	46

Bezirksklasse Karlsruhe

Rang	Mannschaft	DWZ	Spiele	G	R	V	Punkte	Brettpt +	Brettpt -
1 ▲	SK Ettlingen 2	1831	9	8	1	0	25	48	24
2	SF Karlsbad	1784	9	6	1	2	19	43	29
3	SF Kraichtal	1807	9	4	2	3	14	38	33
4	SV Pfinztal 2	1723	9	4	1	4	13	35	36
5	Post Südstadt Karlsruhe	1715	9	4	0	5	12	34	38
6	Slavija Karlsruhe 2	1734	9	4	0	5	12	33	39
7	SF Egg.-Leopoldshafen	1785	9	3	2	4	11	37	35
8	SK Blankenloch	1684	9	3	1	5	10	33	39
9 ▼	Karlsruher SF 5	1589	9	3	1	5	10	28	44
10 ▼	SF Graben-Neudorf	1709	9	1	1	7	4	30	42

Kreisklasse A2

Rang	Mannschaft	DWZ	Spiele	G	R	V	Punkte	Brettpt +	Brettpt -
1 ▲	SK Ettlingen 3	1564	9	6	1	2	19	43½	28½
2	SC uBu Karlsruhe	1681	9	6	1	2	19	41	31
3	SF Neureut 2	1621	9	6	1	2	19	39½	32½
4	SK Rheinstetten	1645	9	4	3	2	15	42	30
5	SK Jöhlingen 2	1559	9	4	3	2	15	39½	32½
6	SC Untergrombach 3	1636	9	4	0	5	12	38	34
7	SF Malsch	1483	9	3	1	5	10	29½	42½
8	SK Durlach 2	1560	9	3	0	6	9	33	39
9 ▼	Karlsruher SF 6	1367	9	2	2	5	8	27	45
10 ▼	Post Südstadt K'he 2	1451	9	0	2	7	2	27	45

Kreisklasse B2

Rang	Mannschaft	DWZ	Spiele	G	R	V	Punkte	Brettpt +	Brettpt -
1 ▲	SC Waldbronn 2	1543	9	8	0	1	24	56½	15½
2 ▲	SK Ettlingen 4	1448	9	7	1	1	22	47	22
3	SF Dettenheim	1452	9	6	1	2	19	45½	26½
4	SK Blankenloch 2	1441	9	6	1	2	19	45	27
5	SK Rheinstetten 2	1397	9	4	1	4	13	31	40
6	SF Egg.-Leopoldshf. 2	1270	9	4	0	5	12	30½	40½
7	SF Karlsbad 2	1323	9	3	1	5	10	37½	34½
8	SK Ettlingen 5	1056	9	2	0	7	6	22½	46½
9 ▼	Karlsruher SF 7	1072	9	1	1	7	4	25½	46½
10 ▼	SK Rheinstetten 3	1064	9	1	0	8	3	14	56



1. Frauen-Bundesliga



Doppelrunde in Karlsruhe: Mittelfeldplatz zementiert

1. Bundesliga Frauen • 8.+ 9. Runde • 13./14.3.2010 • Karlsruhe • Von Holger Kiefhaber

Die Frauenbundesliga biegt auf die Zielgerade und beschleunigt ein letztes Mal für diese Saison mit gleich zwei Doppelrunden im März.

Die erste dieser beiden war unsere einzige Heimspiel-Doppelrunde für diese Saison, in der der USV Halle und der SAV Torgelow unsere Gäste waren.

Unglücklicherweise überschritt sich der Spieltag mit der Europameisterschaft in Rijeka (Kroatien), worunter allerdings noch mehr als wir (Verzicht auf Mara Jelica) unser Reisepartner Baden-Baden leiden musste (Verzicht auf acht der ersten neun Spielerinnen der Rangliste!).

So kam es, dass der USV Halle die Chance hatte, durch einen Sieg im direkten Duell am Sonntag gegen Baden-Baden die Tabellenspitze zur erobern. Dementsprechend stark kamen die Hallenserinnen, die auch nicht durch die EM geschwächt waren, nach Karlsruhe. Zunächst musste aber am Samstag die „Pflichtaufgabe“ KSF gelöst werden, was den Gästen leider auch deutlich gelang:

	Karlsruher SF	2132	1	:	5	USV Halle	2270
1	Heinatz, Gundula	2195	½	:	½	Kononenko, Tatiana	2369
2	Lauterbach, Ingrid	2148	0	:	1	Madl, Ildiko	2378
3	Kiefhaber, Veronika	2202	½	:	½	Lakos, Nikoletta	2288
4	Nill, Jessica	2195	0	:	1	Melamed, Tatiana	2255
5	Vidonyak, Nellya	2175	0	:	1	Belic, Jordanka	2238
6	Heinatz, Maria	1876	0	:	1	Eckhardt, Claudia	2093

Außer den beiden Schwarzremisen an den vorderen Brettern (souverän bei Veronika, schön gekämpft aus schwieriger Stellung bei Gundula) gab es wenig Erfreuliches.

Jessica hatte auf der weißen Seite eines Wolga-Gambits zwar lange Zeit den üblichen Mehrbauern und keine großen Sorgen, aber Schwarz verfügte über den ebenfalls üblichen Druck am Damenflügel. Der führte zunächst zum Rückgewinn des Bauern, bevor Jessica in unangenehmer Position ein Einsteller unterlief, wonach Material und die Partie verloren waren. Bei Ingrid dachten beide Spielerinnen, dass Ingrid im Mittelspiel einen Bauern gewinnen würde, bevor Ingrid das verborgene Problem zwar noch im letzten Moment entdeckte, aber die schwarzen Figuren so aktiv werden lassen musste, dass auch hier der Punkt an die Gegnerin ging. Nelly war aus der Eröffnung heraus unter Druck geraten und verlor im frühen Endspiel einen Bauern. Nachdem die Weiße noch einen zweiten Bauern erobern konnte, musste Nelly die Waffen strecken. Die längste Partie spielte Maria, die lange Zeit sehr gut mit ihrer mehr als 200 Punkte stärkeren Gegnerin mithielt. Erst spät im Doppelturmenspiel verlor sie den Faden und musste schließlich eine unglückliche Niederlage quittieren.

Am Sonntag galt es, gegen den Aufsteiger aus Torgelow die letzten rechnerischen Zweifel am Klassenerhalt zu beseitigen. Das klappte schließlich auch, obwohl es zwischendurch nicht richtig souverän wirkte.

	SAV Torgelow	1989	2	:	4	Karlsruher SF	2124
1	Kludacz, Magdalena	2152	½	:	½	Heinatz, Gundula	2195
2	Chlost, Marlena	2139	1	:	0	Mader, Manuela	2152
3	Pfau, Beate	1925	½	:	½	Lauterbach, Ingrid	2148
4	Janotta, Steffi	1976	0	:	1	Nil, Jessica	2195
5	Haack, Karin	1955	0	:	1	Vidonyak, Nellya	2175
6	Hippe, Franziska	1784	0	:	1	Heinatz, Maria	1876

Fast von Beginn an musste man sich Sorgen um unsere Spitzenbretter machen: Gundula hatte mit Weiß überhaupt nichts aus der Eröffnung herausgeholt und versuchte, die Stellung mit einem Qualitätsoffer zu verschärfen. Leider streute sie danach eine Phase ein, in der sie mehrmals schwächere Züge machte, und landete in einem objektiv hoffnungslosen Endspiel. Manuela stand zwar ordentlich, hatte aber sehr früh sehr viel Zeit verbraucht und lebte ab dem 20. Zug praktisch ausschließlich von ihrem 30-Sekunden-Bonus.

Bei Ingrid war nicht viel los, und in ausgeglichener Stellung wurde nach 21 Zügen remis vereinbart. Zum Glück machte sich an den hinteren Brettern unsere Überlegenheit bemerkbar: Jessica spielte einen schönen Sizilianer und überspielte ihre Gegnerin im Mittelspiel und Endspiel. Nelly übte kräftigen Druck auf die Position der Nachziehenden aus, drang schließlich mit Dame und Springer in die schwarze Königsstellung ein und eroberte entscheidendes Material.

Dafür musste Manuela tatsächlich ihrer Zeitnot Tribut zollen und büßte in taktischen Verwicklungen eine Figur ein. Gundula allerdings demonstrierte, was sie doch für eine erfahrene Kämpferin vor dem Herrn ist (auch wenn sie nach eigener Aussage mindestens zehnmal aufgeben wollte, was der MaFü gut verstanden hätte! ☺). In einer Stellung, in der die Blechbüchsen fröhlich zwischen -3 und -5 schwanken, setzte sie mit den letzten Reserven (die wohlgernekt nur noch aus Turm, Läufer und dem König persönlich bestanden!) zum Sturm auf den schwarzen König an. Und tatsächlich unterlief der polnischen internationalen Meisterin ein folgenschwerer Fehler, wonach ein ganzer Turm weg war und Gundula nach dem Gewinn der restlichen schwarzen Bauern plötzlich das berüchtigte Endspiel Turm+Läufer gegen Turm üben durfte! Parallel dazu hatte Maria nach einer guten Partie eine ganz ähnliche Konstellation – nur, dass sie zusätzlich noch über einen Mehrbauern auf der h-Linie verfügte, sodass der Sieg hier einfacher zu erringen war. Bei Gundula gab es tatsächlich eine Stelle, an der sie hätte gewinnen können, aber nachdem sie diese Möglichkeit ausgelassen hatte, endete die Partie schließlich remis.

Mit diesem 4:2-Erfolg haben wir auch rechnerisch den Klassenerhalt sicher und sind fest im Tabellenmittelfeld angesiedelt. Wie fest, zeigt die Tatsache, dass wir selbst

bei optimalem Verlauf nicht an den Tabellenvierten aus Großlehna herankommen können und umgekehrt nicht einmal bei maximal schlechtem Verlauf vom Viertletzten aus Lehrte eingeholt werden können!

An der Tabellenspitze dürfte gleichzeitig eine Vorentscheidung gefallen sein: Im Parallelkampf am Sonntag konnte Halle gegen Baden-Baden nach wechselhaftem Kampfverlauf mit 3,5:2,5 gewinnen. Der Sieg war zwar am Ende glücklich und kam bei fünf Remisen letztendlich durch einen bitteren Einsteller von Tina Mietzner zustande (und das ausgerechnet an ihrem Geburtstag!), war aber vom Kampfverlauf her nicht unverdient.

Damit dürfte der USV Halle die Meisterschaft so gut wie sicher haben, denn in den beiden ausstehenden Spielen gegen den Drittletzten aus Wolfbusch und den Letzten aus Erfurt sollte nichts mehr anbrennen. Für die OSG Baden-Baden (mit fünfeinhalb Brettunkte mehr!) bleibt diese Saison wohl nur Platz 2.

Die letzte Doppelrunde führt die Ooserinnen und uns nach Bad Königshofen, wo wir auf die direkt vor uns platzierten Teams des Ausrichters und der Rodewischer Schachmiezen treffen. Bei günstigem Verlauf können wir eines der Teams oder gar beide noch einholen oder überholen – wir werden also noch einmal unser Bestes geben!

Erfolgreicher Saisonabschluss in Unterzahl!

1. Bundesliga Frauen • 10.+ 11. Runde • 27./28.3.2010 • Bad Königshofen • Von Holger Kieffhaber

Die letzte Doppelrunde der Frauenbundesliga-Saison 2009/2010 führte uns nach Bad Königshofen, wo wir auf die Rodewischer Schachmiezen und den Ausrichter SC Bad Königshofen trafen.

Leider mussten wir nach einigen (verständlichen) Absagen zu fünft anreisen, aber zum Glück ging es wenigstens um nichts mehr. Und wenn man sieht, dass das jeweils erste Brett der beiden gegnerischen Klubs mit Spielerinnen mit einer durchschnittlichen ELO von 2450 besetzt war, kann man verstehen, warum das Gewitzel nach der Doppelrunde „Wir sollten immer zu fünft spielen!“ durchaus einen Kern Wahrheit trägt...

Aber der Reihe nach!

Am Samstag ging es gegen die Schachmiezen aus Rodewisch. Diese lassen die Saison erfahrungsgemäß gerne mal austrudeln (auch aus finanziellen Gründen), wenn der Klassenerhalt gesichert ist. Die tatsächliche Aufstellung war allerdings noch ein bisschen schwächer, als vom MaFü ohnehin gemutmaßt. So waren wir zwar größtenteils nicht richtig vorbereitet, aber dafür setzte sich die größere Spielstärke letztendlich eindrucksvoll durch:

	Rodewischer Miezen	2058	1	:	5	Karlsruher SF	2116
1	Vasilevich, Tatjana	2339	+	:	-	unbesetzt	
2	Steinbacher, Claudia	2092	0	:	1	Mader, Manuela	2152
3	Winkelman, Elena	2050	0	:	1	Lauterbach, Ingrid	2148
4	Kubikova, Alena	2092	0	:	1	Kiefhaber, Veronika	2202
5	Schulz, Anja	2052	0	:	1	Nill, Jessica	2195
6	Sandner, Heike	1723	0	:	1	Juszczak, Anna	1882

Einen vom Ergebnis her so klaren Sieg hatten wir lange nicht mehr! Von den Partien her war es gar nicht so klar, und nach der Zeitkontrolle stand es tatsächlich noch 0-1. Kurz danach konnte Jessica den Ausgleich markieren. Anna hatte zwischendurch ein Remisangebot abgelehnt, ohne wirklich besser zu stehen. Ihre Gegnerin vergaloppierte sich dann aber im Endspiel mit ihrem Springer, verlor einen wichtigen Bauern und musste sich schließlich geschlagen geben, als Anna mit Läufer gegen Springer und Freibauern an inzwischen beiden Flügeln unparierbare Drohungen aufstellte. Bei Ingrid war im Mittelspiel unklar, ob sie ausreichende Kompensation für einen geopferten Bauern hatte. Nachdem es ihr gelang, den Bauern im Endspiel zurückzuerobern, und sie im gleichfarbigen Läuferendspiel dann über einen gefährlichen Freibauern verfügte, war aber auch hier der volle Punkt klar. Veronika hatte früh einen Bauern gewonnen, dafür aber ungleichfarbige Läufer bei jeweils noch Dame und Türmen auf dem Brett in Kauf nehmen müssen. Ihre Gegnerin lebte lange Zeit nur noch von ihrem 30-Sekunden-Bonus, und mit aktivem Spiel verschaffte sich auch Veronika einen gefährlichen Freibauern, der die Partie schließlich entschied. Am längsten musste Manuela für ihren Punkt arbeiten. Nachdem sie im Mittelspiel die Qualität erobern konnte, ließ sie trotz knapper Zeit nichts anbrennen und setzte sich schließlich im Endspiel dank (man ahnt es schon) eines Freibauern durch.

Nachdem wir durch diesen Sieg Rodewisch in der Tabelle überholen konnten, war natürlich die Lust geweckt, am Sonntag das Gleiche mit Bad Königshofen zu veranstalten. Und tatsächlich gelang uns erneut ein Coup in Unterzahl:

	Karlsruher SF	2116	3,5	:	2,5	SC Bad Königshofen	2170
1	unbesetzt		-	:	+	Pähtz, Elisabeth	2451
2	Mader, Manuela	2152	0	:	1	Ovod, Evgenija	2410
3	Lauterbach, Ingrid	2148	½	:	½	Schöne, Maria	2161
4	Kiefhaber, Veronika	2202	1	:	0	Gromova, Julia	2186
5	Nill, Jessica	2195	1	:	0	Mikliaeva, Darja	2135
6	Juszczak, Anna	1882	1	:	0	Burzler, Annette	1677

Diesmal fielen die ersten Entscheidungen schon im Mittelspiel. Ingrid trennte sich von Nationalspielerin Maria Schöne remis. Erneut waren es die hinteren Bretter, die für die vollen Punkte sorgten: Jessica, Anna und Veronika gewannen noch vor der Zeitkontrolle, nach nahezu durchweg souveränen Vorstellungen. Wieder spielte Manuela die längste Partie, aber diesmal gelang es ihr leider nicht, ein unangenehmes Turmendspiel mit Minusbauern zu halten, und sie musste unsere einzige Niederlage an diesem Wochenende quittieren.

Trotzdem zogen wir durch diesen Sieg auch an Bad Königshofen in der Tabelle vorbei und rückten auf Platz 5 vor!

Zusammen mit der Tatsache, dass wir unser Saisonziel, nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben, frühzeitig erreicht hatten, stellt sich die Saison im Rückblick also durchaus als erfolgreich dar. Zu verdanken haben wir das in erster Linie einer kompakten Mannschaftsleistung, die sicherlich auch ein Zeichen für eine gut geglückte Aufstellung vor der Saison in Bezug auf die Brettreihenfolge ist: Keine Spielerin schnitt schlechter als „-1“ ab, wir mussten also keinen einzigen Ausfall verzeichnen.

Herausragend agierte Jessica mit 7,5 Punkten aus 11 Partien. Ihr tat es sichtlich gut, etwas weiter hinten im Vergleich zu den Vorsaisons gemeldet zu sein. Auch die Maßnahme, Manuela an ein vorderes Brett zu setzen, hat sich bewährt: Gegen starke Gegnerschaft holte sie 3,5 Punkte aus 7 Partien.

Betrachtet man die Abschlusstabelle der Bundesliga, so fallen zwei Tatsachen auf: Die ersten fünf der Tabelle konnten ihre Kämpfe gegen die letzten fünf der Tabelle ausnahmslos gewinnen! Und während die ersten drei Teams in der Tabelle mit ausländischen Profispielerinnen gespickt sind (nur 15 deutsche Spielerinnen unter den gemeldeten 42!), sieht es bei den letzten drei Teams, die die Klasse wieder verlassen müssen, ganz anders aus: Nur insgesamt zwei ausländische Spielerinnen finden sich hier.

Die Kluft zwischen Amateur- und Profiteams ist also recht hoch, und von daher sind wir froh, stärkstes Amateurteam der Klasse zu sein und noch zwei der Profiteams (Bad Königshofen und Rodewisch) hinter uns gelassen zu haben. Gleichzeitig ist klar, dass wir auch in Zukunft keine anderen Ziele haben können als den Klassenhalt, da wir weiterhin auf unser bewährtes Rezept setzen: „Keine Profis, dafür ein gewachsenes Team, in das immer wieder Spielerinnen aus der Jugend eingebaut werden“. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns natürlich auf Paula Wiesner, die in der nächsten Saison zum Kader stoßen wird und sicherlich dann auch ihr Debüt in der ersten Bundesliga feiern kann!

1. Frauen-Bundesliga 2009/2010

Spielort: Karlsruhe

die Ergebnisse der einzelnen Kämpfe:

Runde 8 vom 13. 3. 10

Karlsruher SF 1853	1:5	USV Halle
OSC Baden-Baden	6:0	SAV Torgelow
SV Medizin Erfurt	2:4	SK Großlehna
SV Stuttg.-Wolfbusch	2:4	SC Leipzig-Gohlis
SK Lehrte	1,5:4,5	SC Bad Königshofen
Hamburger SK v. 1830	3,5:2,5	Rodewischer SMz.

Runde 9 vom 14. 3. 10

SAV Torgelow	2:4	Karlsruher SF 1853
USV Halle	3,5:2,5	OSC Baden-Baden
SC Leipzig-Gohlis	4,5:1,5	SV Medizin Erfurt
SK Großlehna	4,5:1,5	SV Stuttg.-Wolfbusch
Rodewischer SMz.	4:2	SK Lehrte
SC Bad Königshofen	1,5:4,5	Hamburger SK v. 1830

Tabelle nach Runde 9

1. USV Halle	9	35,5:18,5	16:2
2. OSC Baden-Baden	9	41:13	15:3
3. Hamburger SK v. 1830	9	36,5:17,5	14:4
4. SK Großlehna	9	29,5:24,5	14:4
5. Bad Königshofen	9	32,5:21,5	12:6
6. Rodewischer SM	9	29,5:24,5	10:8
7. Karlsruher SF 1853	9	26:28	9:9
8. SC Leipzig-Gohlis	9	24,5:29,5	8:10
9. SK Lehrte	9	17,5:36,5	4:14
10. SV Stuttg.-Wolfbusch	9	21:33	3:15
11. SAV Torgelow	9	16,5:37,5	2:16
12. SV Medizin Erfurt	9	14:40	1:17

14. 3. 2010 Po.

1. Frauen-Bundesliga 2009/2010

Spielort: Bad Königshofen

die Ergebnisse der einzelnen Kämpfe:

Runde 10 vom 27. 3. 10

SC Bad Königshofen	2,5:3,5	OSC Baden-Baden
Rodewischer SMz.	1:5	Karlsruher SF 1853
SC Leipzig-Gohlis	4:2	Hamburger SK v. 1830
SK Großlehna	3,5:2,5	SK Lehrte
USV Halle	3,5:2,5	SV Stuttg.-Wolfbusch
SAV Torgelow	3,5:2,5	SV Medizin Erfurt

Runde 11 vom 28. 3. 10

Karlsruher SF 1853	3,5:2,5	SC Bad Königshofen
OSC Baden-Baden	4:2	Rodewischer SMz.
SK Lehrte	2,5:3,5	SC Leipzig-Gohlis
Hamburger SK v. 1830	3:3	SK Großlehna
SV Medizin Erfurt	2,5:3,5	USV Halle
SV Stuttg.-Wolfbusch	2,5:3,5	SAV Torgelow

Tabelle nach Runde 11

1. USV Halle	11	42,5:23,5	20:2
2. OSC Baden-Baden	11	48,5:17,5	19:3
3. SK Großlehna	11	36:30	17:5
4. Hamburger SK v. 1830	11	41,5:24,5	15:7
5. Karlsruher SF 1853	11	34,5:31,5	13:9
6. Bad Königshofen	11	37,5:28,5	12:10
7. SC Leipzig-Gohlis	11	32:34	12:10
8. Rodewischer SM	11	32,5:33,5	10:12
9. SAV Torgelow	11	23,5:42,5	6:16
10. SK Lehrte	↓ 11	22,5:43,5	4:18
11. SV Stuttg.-Wolfbusch	↓ 11	26:40	3:19
12. SV Medizin Erfurt	↓ 11	19:47	1:21

28. 3. 2010 Po.

Frauen-Regionalliga, Gr.Süd 2009/2010

Spielort: ----

Ergebnis der Runde 5

vom 28. 3. 2010

	HN-Biberach	###	0:4	Karlsruher SF 2	###
1			- : +		
2			- : +		
3			- : +		
4			- : +		

HN-Biberach konnte mangels Personal nicht antreten und gab die Begegnung kampflos auf.

die Ergebnisse der einzelnen Kämpfe:

Runde 5 vom 28. 3. 10

SF HN-Biberach 0:4 kl. Karlsruher SF 2
 HD-Handscho'heim — spielfrei
 SK Neuperlach 2:2 Unterpfa'ffenhofen

Tabelle nach Runde 5 (Endtabelle)

↑	1	HD-Handscho'heim	4	11,5:4,5	7:1
	2	Karlsruher SF 2	4	11:5	5:3
	3	SK Neuperlach	4	8:8	4:4
	4	Unterpfa'ffenhofen	4	7:9	3:5
↓	5	SF HN-Biberach	4	2,5:13,5	1:7
↓	6	SK Krumbach			zurückgezogen

28. 3. 2010 Po.



Jugend



U12: Doppelsieg im Bezirk – Warum war Paula denn so sauer?

Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften U12 2010 • 27. März 2010 • Bruchsal • Von Clemens Werner

Zwei hoffnungsvolle Talente hatten uns am Ende der letzten Saison Richtung München verlassen: Niklas und Tobias Thewes. Wie würden wir diesen Aderlass bei unseren Jüngsten verkraften?

Mit drei Mannschaften, 14 Spielern und fünf Betreuern, machte sich der KSF-Tross am 27. März Richtung Bruchsal auf den Weg, wo wie schon im Vorjahr die Bezirks-Ausscheidungskämpfe stattfanden. Neu dabei waren in der dritten Mannschaft Julius, Sam und Benedikt, allesamt Grundschüler aus der Karlsruher Südenschule, die schon seit einigen Jahren eine gewichtige Rolle in den Schulwettbewerben spielt. In ihrem ersten Wettbewerb auf Vereinsebene holten sie erstaunlich viele Punkte, Julius am ersten Brett gar 4,5/7. Sein Vater betreute die Mannschaft. Die erste Mannschaft mit Paula, Ilya, Stefan und Marc landete einen Start-Ziel-Sieg! In den ersten sechs Runden gab sie nur gegen unsere dritte einen Brettspunkt ab. Schon vor der letzten Runde war ihr der Sieg nicht mehr zu nehmen.

Die Zweite verkraftete das Erstrunden-0:4 gegen die Erste gut und siegte anschließend fünfmal in Folge! Garanten für gute Ergebnisse waren Roman, der am ersten Brett 5,5/8 erkämpfte und Adrian mit 4,5/6. Konkurrent im Kampf um Platz zwei war nach ihrem 4:0 gegen Jöhlingen die Mannschaft von Eggenstein-Leopoldshafen. Nach der Niederlage unserer Zweiten in Runde sieben gegen SSV Bruchsal schien für Eggenstein wieder alles im grünen Bereich zu sein. Doch dann kam es in Runde acht zum direkten Vergleich: Egg-Leo gegen KSF2. Durch einen 4:0-Sieg erkämpfte sich unsere Zweite den Platz an der Sonne, nur im Schatten der Ersten. Daran änderte auch das 1,5:2,5 in der letzten Runde gegen Jöhlingen nichts mehr.

Mit 18:0 Mannschaftspunkten hatten Paula, Ilya, Stefan und Marc sechs Punkte Vorsprung. Aber Paula war dann doch sehr unzufrieden nach der letzten Runde. Denn in der letzten Partie leistete ihr Bruchsaler Gegner heroischen Widerstand. Paula, die so gern Schach spielt, dass sie fast jede Runde die letzte Partie hatte, musste bis zur letzten Minute kämpfen, um eine Gewinnstellung zu erreichen. Doch dann fehlten ihr vielleicht zehn Sekunden, um den nackten König des Gegners mattzusetzen: remis! So wurde Paulas bis zu diesem Zeitpunkt makellose Bilanz „versaut“! Paula war über die 8,5 Punkte aus neun Partien schier untröstlich, zumal ihr Brettnachbar Ilya die volle Punktausbeute einsammelte.

Unser Vorsitzender Manfred Pochmann, der rechtzeitig zur Siegerehrung in Bruchsal eintraf und alle anderen KSFler – sicher auch der geneigte Leser – waren mit Paula und allen unseren KSF- und Südend-Jugendlichen mehr als zufrieden. So kann es weitergehen!

<u>Erste Mannschaft:</u>	<u>Zweite Mannschaft:</u>	<u>Dritte Mannschaft:</u>
Paula Wiesner 8,5/9	Roman Joeres 5,5/8	Benedikt Scheer 4/8
Ilya Bykov 9/9	Nikita Sirbu 4/8	Ilona Bykov 2/7
Stefan Joeres 7,5/9	Alex Wiesner 4,5/8	Sam Khosrawani 4/7
Marc Thürauf 7/9	Adrian Ji Geibel 4,5/6	Julius Rümmler 4,5/7
	Lukas Koll 2,5/6	Diana Buterus 0,5/7

U16: jetzt zur Baden-Württembergischen Endrunde qualifiziert

Badische Jugend-Mannschafts-Meisterschaft U16 • 2. Runde • Von Frank Wiesner

Wegen Terminproblemen hatte der Spielleiter Mannschaft die Anzahl der Teams von 18 auf 12 verringert, wodurch die erste Runde entfallen konnte und es mit Runde 2 am 17. April losging. Da das aber nicht so ganz der Badischen Jugendspielordnung entsprach, hat sich noch eine Mannschaft per Einspruch hineingeklagt und spielte gegen den Sieger von Brombach–Rastatt eine Runde „2½“.

Das Los hatte es fahrtechnisch nicht gut mit uns gemeint; nach Bad Mergentheim sind es ca. 160 km. Viel weiter geht es für uns in Baden kaum, aber trotz Flugverbots kämpften wir uns durch Wolken isländischer Vulkanasche nach Bad Mergentheim um festzustellen, dass es dort keinen einzigen freien Parkplatz mehr gab. Wir parkten dann im Nachbarort und liefen zum Spielort – bei einer Entfernung von 300 m war das aber noch zu verschmerzen.

Eine starke Spielerin der Gastgeber war überraschenderweise gar nicht auf der Rangliste aufgeführt, so dass wir nominell klar favorisiert waren. Bei Veaceslav wurden schnell viele Figuren abgeholt und ein Remis vereinbart. Felix' Gegner öffnete nach eigenwilliger Eröffnungsbehandlung verfrüht die Stellung und erlaubte einen fieseren Zwischenzug. Dann hing auf beiden Seiten einiges, aber wie es Schwarz auch anstellt, zum Schluss fehlt ihm immer eine Figur. Bei Ilya sah es zwischendurch mal etwas seltsam aus, aber schließlich griff der Gegner daneben und wir hatten 2½ Punkte sicher. Am längsten spielte wie fast immer Paula. Ihre Gegnerin hielt einige Zeit das Gleichgewicht, doch dann beging sie einige Ungenauigkeiten und wenig darauf den entscheidenden Fehler.

	U16 Bad Mergentheim		U16 Karlsruher SF	
1	Pfleger, Jürgen 1818	½ : 3½	Cofman, Veaceslav 1916	
2	Wolz, Kayleigh 1204	0 : 1	Wiesner, Paula 1729	
3	Milicevic, Sasa 1072	0 : 1	Bykov, Ilya 1508	
4	Martinsson, Joel 1060	0 : 1	Baum, Felix 1295	

Nachtrag der Redaktion: In der U16 sind aus dem badischen Wettbewerb die Jugend-Mannschaften des **SC Heitersheim**, des **SK Ettlingen** und der **Karlsruher SF 1853** für die Endrunde auf Baden-Württembergischer Ebene qualifiziert.



Senioren



Badische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft – Achtelfinale

Bad. Senioren-MMft. 09/10 • 1. Zwischenrunde • 21.4.2010 • Pforzheim • Von Manfred Pochmann

	Senioren SC Pforzheim	1635	1 : 3	Senioren KSF	1911
1	DeLong, Harry (S)	1671	0 : 1	Müller, Rudolf (W)	2054
2	Heinz, Johannes (W)	1575	0,5 : 0,5	Köster, Peter (S)	1988
3	Wernert, Alfred (W)	1618	0 : 1	Tepper, Dieter (S)	1908
4	Mumm, Dieter (S)	1678	0,5 : 0,5	Waldherr, Michael (W)	1694

Die Terminkoordination im Vorfeld dieser 1. Zwischenrunde auf Landesebene war nicht ganz einfach. Als es dann doch gelungen war, machte uns der Eyafjallajökull mit seiner Aschewolke einen Strich durch die Rechnung. **Clemens Werner**, fürs erste Brett vorgesehen, kam von der Senioren-Europameisterschaft in Griechenland erst zwei Tage später als geplant mit Bus, Fähre, PKW und Bahn nach Hause.

Michael Waldherr sprang als Spieler und Fahrer ein. Der Kampf erscheint zwar bei Ansicht der DWZ-Unterschiede einseitig, war aber alles andere als das.

Rudi Müller sah sich bald einem starken Angriff des Gegners ausgesetzt und musste, bei einem Mehrbauern, die Qualität hergeben, **Michael Waldherr** erreichte bald nach Abtausch einiger Figuren materiellen und positionellen Gleichstand und willigte in das Remis ein. **Müllers** Gegner versuchte, das weiße Lager von hinten aufzubrechen, aber **Müller** erzwang die Aufgabe, weil er schneller den einsamen schwarzen König auf h8 mit Turm, Läufer und zwei Freibauern angreifen konnte. Nun genügte uns auch schon ein weiteres Remis zum Sieg, da ab der Zwischenrunde bei 2:2 die Berliner Wertung entscheidet.

Zunächst versprochen beide Schwarz-Partien Erfolge. Am Brett von **Peter Köster** waren je 3 Leichtfiguren abgetauscht worden, seine Stellung erschien dadurch aber günstiger. **Dieter Tepper** hatte frühzeitig seinem Gegner die Bauernstellung zerrissen (Doppelbauer auf f, rückständiger Isolani auf d2). Doch dann wollte es bei beiden nicht mehr so recht weiter gehen. **Teppers** Stellung, und vor allem seine Bedenkzeit verschlechterte sich kolossal. Sein Blättchen stand schon quer, während der Gegner noch ausreichend Zeit hatte.

Dann stand uns das Glück zur Seite: **Teppers** Gegner irrte sich in einer Kombination. Nicht sehend, dass ein absichtlich geopferter Bauer mit Schach geschlagen wurde, bietet er seinerseits Schach. Auf den unmöglichen Zug aufmerksam gemacht, verwechselt er die Lage offenbar mit Blitz und reicht **Tepper** die Hand zu Aufgabe. Auch **Kösters** Gegner hat nun keine Lust mehr und bietet Remis an, das gern angenommen wurde.

Wir sind nun im Viertelfinale.

Endstation Viertelfinale: KSF verpassen Einzug in die Endrunde

Badische Seniorenmannschaftsmeisterschaft • 15.5.2010 • KSF/Pfinztal-Eppingen • Von Stefan Haas

Während in der Parallelbegegnung die SG Kurpfalz/Hockenheim auf Bretten traf, hatte unsere Mannschaft mit Eppingen zwar eine schwere, aber durchaus lösbare Aufgabe zu bewältigen. Beide Teams traten in Bestbesetzung an, was die Gäste leicht favorisierte – nicht nur auf Grund der besseren Wertungszahlen, sondern auch durch die Gnade der späten Geburt (ihre ersten drei Bretter haben das Seniorenalter erst vor Kurzem erreicht).

Rudi Müller erreichte nach einem frühzeitigen Scharmützel mit Damentausch eine ausgeglichene Stellung, wollte sich damit aber nicht zufrieden geben und entschloss sich einen Bauern zu erobern, musste dies jedoch mit einer Schwächung seiner Bauernstellung bezahlen. Nachdem er in der dritten Spielstunde dann auch noch seine Figurenstellung verknotet hatte, gelang dem Gegner ein sehenswerter Durchbruch: 0-1. Auf den anderen Brettern hatten sich inzwischen schwerblütige Gefechte entwickelt. Dabei geriet zunächst **Clemens Werner** in Schwierigkeiten, hatte jedoch das Glück, dass sein Gegner zu schnell das Dauerschach anpeilte, statt seine aussichtsreiche Stellung auf Gewinn zu spielen. **Peter Köster** dagegen hatte sich im Mittelspiel einen kleinen Positionsvorteil erspielt, der ihm beim Übergang ins Endspiel aber wieder entglitt. Hier übernahm dann der Gegner die Führung und münzte die aktivere Stellung seiner Figuren bald zum Sieg um. Am längsten kämpfte **Dieter Tepper**. Er hatte im Mittelspiel eine vorteilhafte Stellung erhalten und lehnte in der irrigen Annahme, Clemens habe gewonnen, ein Remis ab. Doch auch er fand den Weg zum Sieg nicht, verlor den Faden und fand sich schließlich in einem verlorenen Endspiel wieder. In der Blitzphase geriet dann der Gegner ein wenig ins Wanken und erlaubte ihm sogar noch einen Freibauern zu bilden – bis am Ende das Fallblättchen zu unseren Ungunsten entschied.

Letztendlich muss man feststellen, dass wir durchaus Chancen hatten; der Sieg der Gäste war zwar nicht unverdient, fiel aber wohl doch eine Nummer zu hoch aus.

	Karlsruher SF/Pfinztal	2068	0,5-3,5	SC Eppingen	2108
1	FM Werner,Clemens	2321	½-½	FM Sandmeier,Toni	2169
2	Müller,Rudolf	2054	0-1	Dekan,Hans	2108
3	Köster,Peter	1988	0-1	Staub,Gerhard	2087
4	Tepper,Dieter	1908	0-1	Striebich,Rudolf	2069

So muss die Endrunde im nahe gelegenen Bad Herrenalb leider auch in diesem Jahr ohne unsere Mannschaft stattfinden. Hoffen wir also auf ein Comeback in 2011!

Senioren-Europameisterschaft

Scrabble, Poker und Schach beim Games Festival in Thessaloniki

Thessaloniki • 10. bis 18.04.2010 • von Clemens Werner

68 Teilnehmer waren im Internet bei den Herren gelistet, 36 blieben davon zu Turnierbeginn noch übrig. Die für Mittel- und Westeuropäer etwas abseitige Lage und ziemlich hohe Hotelkosten (die Übernachtung im 5-Sterne-Turnierhotel war „strongly recommended“) hatten wohl etliche potentielle Mitspieler wieder abspringen lassen. Vielleicht gab es ja auch Bedenken wegen der aktuellen griechischen Finanzkrise. Eine große dreistellige Anzahl (500?) von Kindern, Jugendlichen und Betreuern ließ sich jedenfalls nicht abschrecken und nahm schon seit 5. April an den Europäischen Schulschach-Einzelmeisterschaften teil. Aber auch hier war eine deutliche Vorherrschaft osteuropäischer Teilnehmer nicht nur in der Spielstärke zu beobachten. Bei den Senioren waren ursprünglich null, in der abgespeckten Liste zwei Spieler aus nichtöstlichen Ländern unter den ersten zehn – aber auch nur die Ranglistennummern acht und zehn. Klarer Elo-Favorit war Vitaly Tseshkovsky (RUS).

Thessaloniki ist mit 1,2 Millionen nach Athen die mit weitem Abstand zweitgrößte Stadt Griechenlands. Es ist hier alles im Um- und Aufbruch, das sonst so beschauliche und schöne Griechenland zeigt sich hier überwiegend von einer zumindest gegenwärtig noch hässlichen Industrie- und Business-Seite. Hypermoderne Prachtbauten und verfallene Jugendstil-Ruinen wechseln sich an der wenig sauberen Hauptstraße ab. In den Stoßzeiten erleidet der Verkehr ständig Infarkte, was die daran wohl gewöhnten Griechen aber mit einer für Südeuropäer erstaunlichen stoischen Gelassenheit hinnehmen.

Die Partien begannen täglich um zehn Uhr, gespielt wurde 90min/30min und ab dem ersten Zug 30 sec pro Zug, so dass die älteren Herren nach der Partie noch viel Freizeit hatten. Wollte man bei dem meist trockenen Wetter zur schönen Prachtpromenade im Zentrum gelangen, so war man auf die spottbilligen Linienbusse angewiesen, in der näheren Umgebung des Hotels gab es nämlich nur Industrie und Schnellstraßen. Vielleicht war die russische Delegation in dieser Hinsicht besser gestellt, sie kam jeden Morgen nach dem Frühstück per Bustransfer.

Nach fünf Runden lagen mit je vier Punkten die Großmeister Kupreichik, Tseshkovsky, Timoschenko und Butnorius vorne. Sie blieben auch nach Remisen in der sechsten Runde in Führung, aber die Verfolger kamen näher. Tseshkovsky siegte in der siebten Runde gegen Butnorius und lag mit 5,5 allein in Führung, während Turikov durch einen Sieg gegen Werner zum Verfolgerfeld aufschloss. In der achten Runde konnten Tseshkosky (gegen Turikov) und Timoschenko (gegen Gruzman) ihre vorteilhaften Stellungen nicht gewinnen. Davon profitierte Kupreichik, der gegen den Spanier Serra Olives siegte und nun vor der Schlussrunde wie Tseshkovsky 6 Punkte hatte. Einen halben Punkt zurück folgten Timoschenko und Turikov.

Während Kupreichik in der Schlussrunde schnell gegen Turikov remisierte und auf 6,5 Punkte kommt, holte der neue Europameister der Senioren GM Vitaly Tseshkovsky durch einen souveränen Sieg gegen Zhelesny seinen siebten Punkt.

Einige kleine Kritikpunkte wie das Fehlen von Namensschildern an den Brettern oder Uhrenprobleme trübten die gute Stimmung im komfortablen Grand Hotel Palace nicht wirklich, das Turnier lief reibungslos ab. Das einzige wirkliche Problem braute sich schon einige Tage vor Turnierende im Nordatlantik über Islands Himmel zusammen und kam pünktlich zum Turnierende in der Ägäis an: die Vulkanwolke.

So mussten die Altmeister am Flughafen wieder einmal die ihnen vom Spiel her wohlbekannte schmerzhaft Erfahrung machen: Nicht alles können wir vorausberechnen!

Rg.		Name	Elo	FED	Pkt.	Buchh.
1	GM	Tseshkovsky Vitaly	2549	RUS	7	37,5
2	GM	Kupreichik Viktor D	2439	BLR	6,5	38,5
3	GM	Timoschenko Gennadij	2495	SVK	6	39
4	IM	Shvedchikov Anatoli I	2416	RUS	6	37,5
5	FM	Turikov Viktor	2329	RUS	6	35
6	FM	Mishuchkov Nikolai M	2392	RUS	6	35
7	GM	Butnorius Algimantas	2437	LTU	5,5	38
8	FM	Rooze Jan	2313	BEL	5,5	37,5
9	FM	Zhelesny Stanislav	2163	RUS	5	38,5
10	FM	Werner Clemens	2333	GER	5	36,5
...		(36 Teilnehmer)				

□ **Werner, Clemens** (2333)

■ **Serra Olives, Tomas** (2168)

Senioren-EM Thessaloniki, 11.04.2010 [Kommentare von Cl. Werner]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.d3 Le7 5.Lb3 d5 6.exd5 Sxd5 7.0-0 0-0 8.Te1 Lf6 9.Sbd2 Lg4 10.h3 Lh5 11.Se4 Sd4 12.g4 Sxb3 13.axb3 Lg6 14.Sxf6+ gxf6 15.Ld2
 [Energischer war hier 15.Lh6 Te8 16.h4 e4 17.dxe4 Lxe4 18.Ta4±] **c6 16.Sh4 Sc7 17.Le3 b6 18.Df3 Se6 19.b4! c5?! 20.bxc5 bxc5 21.Ta6!± Kg7 22.Tea1 De7 23.c3 Tfd8 24.Sf5+ Lxf5 25.gxf5** Danach war ich optimistisch. **Sc7?** [25...Sf4 war viel besser, hätte aber auch für Weiß zum Sieg gereicht, z.B. 26.Kh2! (den Springer kann man auch noch später entfernen) 26...Kh8 27.Tg1 Tab8 28.b4!+-] **26.Txa7 Txa7 27.Txa7+-** Eine schreckliche Fesselung. **Tb8 28.Dc6 Tc8 29.h4?!** [Objektiv am stärksten dürfte das Turmmanöver Ta4-g4 sein: 29.Ta4 Kh8 30.Tg4 Tg8 31.Lxc5+-] **h5 30.Kh2 Sb5 31.Dg2+ 1-0**

Oh, mein Gott !

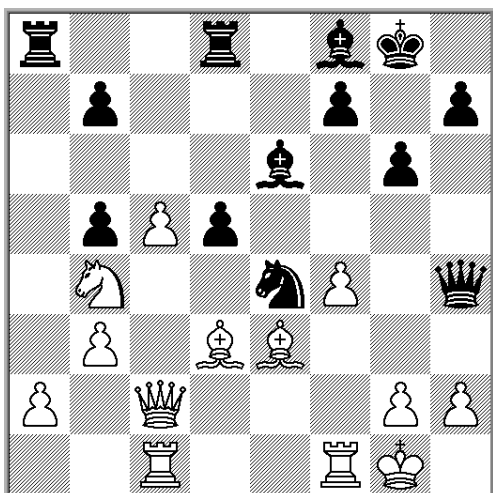
Bezirksmannschaftspokal Finale • 14.3.2010 • Ettlingen-KSF • Von Stefan Haas

Eigentlich war es ja nur ein Kampf um die goldene Ananas, da beide Mannschaften bereits für den Badischen Pokal qualifiziert waren. Dennoch hatte Teamchef Clemens eine schlagkräftige Truppe aufgebildet, die zumindest auf dem Papier wie ein klarer Favorit aussah. Auf beiden Seiten wurde bei der Aufstellung etwas gepokert, und schon nach wenigen Zügen war klar, dass wir es mit einem hoch motivierten und bestens vorbereiteten Gegner zu tun hatten. Während sich an den anderen Brettern ein zäher und ausgeglichener Kampf entwickelte, konnte **Patrick**, der in eine schlechte Eröffnungsvariante geraten war, den Damen-Gambitbauern nicht zurückgewinnen. Im weiteren Verlauf der Partie kam es dann zu einer Kombination, die offenbar von beiden Spielern nicht ganz verstanden worden war. Sein Gegner köderte ihn mit einem Bauernopfer, brachte dann aber zu spät den geplanten Bauernvorstoß, der zwar einen Turm zu kosten drohte, aber ein kratergroßes Loch hatte. Doch Patrick übersah den Rettungszug und musste eine Figur geben, wonach die Partie sofort aussichtslos war – auch wenn er seine Agonie noch (fast etwas ungebührlich) lange fortsetzte. Die erste Entscheidung fiel in der Zeitnotphase nach $3\frac{3}{4}$ Stunden am Brett der beiden Mannschaftsführer. Die Stellung war völlig ausgeglichen, doch Roland Wehner hatte nur noch 37 Sekunden für acht Züge, als plötzlich die Digitaluhr den Geist aufgab. In der Aufregung gelang es ihm nicht, eine Ersatzuhr einzustellen und ich benötigte dafür zwei Minuten – eine unverdiente Verschnaufpause, die er aber nicht nutzen konnte, da er schon im nächsten Zug Harakiri beging. **Clemens** exekutierte mühelos zum 1-0 für uns! Leider fiel schon nach wenigen Minuten der Ausgleichstreffer, und zwar bei **Thomas**: Den Kampf mit dem lärmenden Kühlschrank (der an diesem Tag sowieso nichts an uns herausgeben wollte) hatte er schon in der Eröffnung gewonnen, seine schwierige Partie lange offen gestaltet können. Trotz eines inzwischen verloren gegangenen Bauers konnte er noch einigen Druck ausüben, verpasste in Zeitnot aber eine gute Chance, strauchelte schließlich und wurde von den Bauern überrannt. Die endgültige Entscheidung fiel dann, als **Lothar** sich in die lange Reihe derjenigen Koryphäen einreihen musste, die die Berliner Mauer nicht knacken konnten.

	SK Ettlingen	2069	2,5-1,5	Karlsruher SF	2198
1	Marcus Friedel	2074	$\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$	IM Arnold,Lothar	2352
2	Jonas Rosner	2135	1-0	Schlager,Thomas	2144
3	Roland Wehner	2196	0-1	FM Werner,Clemens	2308
4	Timo Fucik	1869	1-0	Grofig, Patrick	1989

Jonas Rosner – Thomas Schlager

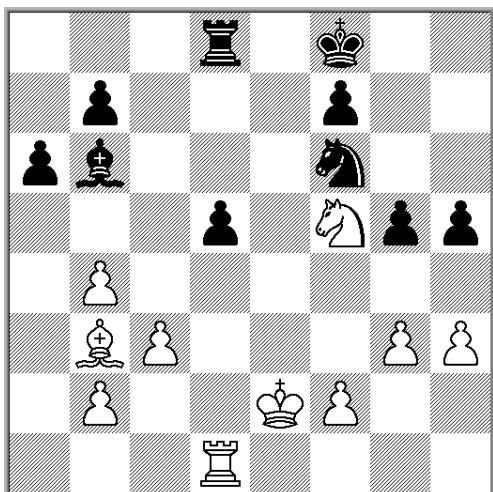
(Brett 2)



24...f5 Ist zwar solide, chancenreicher war aber **24...d4** **25.Lxe4** (*besser ist 25.Lf2*) **25...dxe3** **26.De2** **De7** **27.Dxe3** **Lg7** mit gefährlichen Drohungen. **25.Lxe4 dxe4** **26.De2** **Ld7** **27.Sd5** **Lc6** **28.Sc7** **Tac8** **29.Sxb5** **Td3** **30.Sa7** **Tcd8** **31.Sxc6** **bxc6** **32.Tfd1** **De7** **33.b4** **De6** **34.Txd3** **Txd3** **35.Kf2** **Dd5** **36.Dc2?** Nach **36.b5** **Lg7** **37.Kf1** **cxb5** **38.c6** **Lc3** **39.c7** **Dd7** **40.Lb6** **b4** **41.La5** **Kf7** blieb der Kampf offen. **36...Kh8** Mit **36...Ta3** konnte man vorteilhaft einen Bauern gewinnen. **37.Dc4!?** **Dd7?** **38.a4** **Lg7** **39.b5** und der weiße Vorteil verdichtete sich schnell.

Roland Wehner – FM Clemens Werner

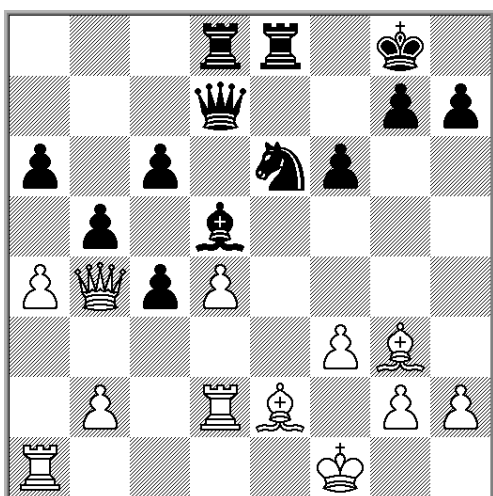
(Brett 3)



Weiß hatte nach seinem letzten Zug (**32.Ke2**, mit 37 sec. Restbedenkzeit) gerade die Uhr betätigt, als diese plötzlich in den Einstellmodus zurücksprang. Nach einer unfreiwilligen Pause geschah **32...Te8+** **33.Kf3?** Nach dem richtigen **33.Kf1** musste Schwarz wohl oder übel mit **33...Td8** die Zugwiederholung anbieten. **33...g4+** **34.hxg4** **hxg4+** **35.Kf4** **Lc7+** **36.Kg5** **Se4+** **37.Kh4** Der Bauer **g4** war wegen **37...Sxf2+** tabu. **37...Ld8+** **38.Kh5** **Te5** **39.Txd5** Natürlich war **39.Kxg4** **Sxf2+** **40.Kf4** **Te4+** **41.Kf3** **Sxd1** **42.Lxd1** ebenso aussichtslos. **39...Sf6+** **40.Kg5** **Sxd5+** **0-1**

Patrick Grofig – Timo Fucik

(Brett 4)



Auf das verdächtig aussehende **24...Da7!?** folgte **25.axb5** **cxb5** **26.Dxb5** **Sxd4** **27.Dxa6** Kaum besser war **27.Da4** **Sxe2** (*27...Sb3 scheiterte an 28.Txd5*) **28.Txe2** **Txe2** **29.Kxe2** **Dd4** **30.Kf1** etc. **27...Dxa6** **28.Txa6** **Sxe2** **29.Txe2** **Txe2?** Richtig war **29...c3** **30.Txe8+** **Txe8** **31.b3** **Lxb3** **32.Tc6** **c2** **33.Lf4**, obwohl Schwarz dann noch hart für den Gewinn arbeiten müsste. **30.Kxe2** **c3** **31.Tb6** Nach **31.Kd3!** **cxb2** (*31...Lxf3+* **32.Kxc3** **Lxg2** etc.) **32.Kc2** **Te8** **33.Kxb2** **Te2+** **34.Kc3** **Txg2** **35.f4** war das Remis in Sichtweite. **31...Lc4+** **32.Ke1** **c2** **33.Lf4** **Td1+** und gewann eine Figur.

Badischer Mannschaftspokal

Sauberer Start in Birkenfeld

Bad. Mannschaftspokal • Runde 1 (32 Teams) • 18.4.2010 • Birkenfeld – KSF • Christoph Pfrommer

	SF Birkenfeld	1859	0 : 4	KSF	2152
	<i>Erwartung (nach DWZ):</i>		<i>0,71 : 3,29</i>		
1	Bodrozic, Tomislav	1948	0 : 1	Pfrommer, Christoph (weiß)	2283
2	Hubel, Hans-Martin	1695	0 : 1	Duschek, Volker (schwarz)	2253
3	Braun, Rüdiger	1973	0 : 1	Vinke, Andreas (schwarz)	2156
4	Staib, Christian	1819	0 : 1	Khalil, Alaa El-din (weiß)	1965

Bei bestem Ausflugs Wetter war das Pokalteam mit dem öffentlichen Nahverkehr unterwegs. Mit der S-Bahn aus Pforzheim am Bahnhof Birkenfeld angekommen (sie heißt ja nicht umsonst die „Enztalbahn“) wartete dort noch ein viertelstündiger Fußmarsch auf uns: bergauf bis in den Ort hinein. Die Gastgeber hatten sich sehr entgegenkommend mit dem Spielbeginn nach unserem Fahrplan gerichtet. Dafür noch einmal besten Dank!

Im Pokal wollten wir nun aber doch einmal korrekt und überzeugend gegen Birkenfeld gewinnen, nachdem es in der laufenden Saison KSF 2 und KSF 3 in der Landesklasse nicht gelungen war. (Bekanntlich gab es zwei Niederlagen, davon eine nach Aufstellungsfehler am grünen Tisch.) Heute gelang uns der Sieg ohne Probleme.

Volker sorgte für unseren ersten Punkt. Zwar war er nach der Partie selbstkritisch gegenüber seinem „zu schematischen“ Spiel (sicherlich nicht ganz zu Unrecht, denn Herr Hubel senior hatte ihm in einer Igelstruktur den Bauern auf d6 herausfischen können), doch bereits wenige Züge später kippte die Partie schnell zu unseren Gunsten. **Andi** erhöhte gegen den 1. Vorsitzenden der Birkenfelder auf 2:0. In einer französischen Partie hatte er für eine geopferte Qualität immer genug Kompensation. Als sich aber sein schwarzes Bauernpaar d5/e6 innerhalb von nur 10 Zügen vorarbeiten konnte bis nach d4/e3, war es schon seeehr viel Kompensation geworden bzw. eine glatte Gewinnstellung. Pokalhilfsmannschaftsführer **Christoph** gewann am ersten Brett eine königsindische Partie. Da hier beide Spieler recht bald „ohne Karte und Kompass“ (will sagen: ohne Theoriekenntnisse) unterwegs waren, zauberte Volker in der Analyse nach der Partie rasch einmal die Züge, Pläne und Kombinationen aus Georgiev-Knaak, 1991, aufs Brett – eine kleine Lektion, die beide Kontrahenten wissbegierig aufsogen. Nur bei **Alaa** ging die Partie in die fünfte Stunde. Da hatte er neben seinen Positionsvorteilen schon einen Mehrbauern erobert. Mit einer *petite combinaison* wurde es bald ein Damenendspiel mit zwei Mehrbauern und auch ein sicherer Sieg.

Der Sonntag klang aus mit einer Rückfahrt in einer sonntäglich-vollen Bahn, einer gemütlichen Fortsetzung der Geburtstagsfeier des jüngsten Spielers der Mannschaft, und einer ausführlichen Analyse von Allas Partie.

Leichter hätte man es nicht haben können... aber ausgeschieden

Badischer Mannschaftspokal • Runde 2 (16 Teams) • 1.5.2010 • Hockenheim-KSF • Von Stefan Haas

Die Auslosung (gegen Hockenheim) verhiess schon nichts Gutes, wenigstens würde der zunächst vorgesehene Termin (9.5.) – eine Kollision mit dem Bodensee-Cup – eher uns begünstigen. Dennoch stimmten wir einer Verlegung zu und waren nicht wenig überrascht, dass unsere Gegner daraus keinen Nutzen ziehen konnten: Eine deutliche nominelle Überlegenheit an allen Brettern machte uns klar zum Favoriten.

Der Kampf begann recht vorsichtig und schon nach 2½ Stunden endete **Christophs** Partie remis, da er den Beton-Aufbau seines Gegners nicht erschüttern konnte. In der vierten Spielstunde gerieten dann die übrigen Partien ins Ungleichgewicht. **Thomas** setzte seinen Gegner an allen Fronten unter Druck, doch wie üblich drohte die Zeitnot den Kampf zu beeinflussen. **Lothar**, der unter dem Koffein-Entzug besonders litt (überhaupt kann man die Getränkeversorgung beim nordbadischen Vorzeige-Club nur als ungastlich bezeichnen), hatte gegen das Colorado-Gambit zunächst eine recht angenehme Stellung erhalten (sein Springer gelangte machtvoll nach e5, wo er jedoch kaum mehr Aktivität entwickelte als ein toter Gaul), geriet aber zunehmend unter Druck und konnte nach dem 40. Zug gerade noch aufgeben, bevor sein Gegner – der zuvor bereits eine Siegchance ausgelassen hatte – das gewinnbringende Damenopfer ausführen konnte. Augenblicklich machten sich die Gesetze des Pokals bemerkbar: **Andi**, der nach günstigem Eröffnungsverlauf durch die Folgen einer ungeschickten Zentrumsöffnung zuerst in Schwierigkeiten, dann auch noch in Zeitnot gekommen war, hatte inzwischen trotz Minusbauer eine haltbar erscheinende Stellung erreicht, als er sich nun mit einem Remisangebot konfrontiert sah, das man nicht ablehnen konnte. Am dramatischsten war – obwohl der Kampf inzwischen durch die Berliner Wertung entschieden war – die Zeitnotphase bei **Thomas**: Mit nur noch einer Minute für acht Züge entschied er sich für ein kompliziertes Qualitätsoffer; nach Fehlern auf beiden Seiten wütete sein Springer im gegnerischen Hinterland wie Hannibal in Süditalien und als sich der Rauch verzogen hatte, verfügte er über zwei Mehrfiguren!



	SV Hockenheim 2	2145	2-2	Karlsruher SF	2256
1	FM Postojev, Alexander	2274	1-0	IM Arnold, Lothar (weiß)	2356
2	Dr. Schrepp, Martin	2217	½-½	FM Pfrommer, Christoph (schwarz)	2311
3	Kuci, Blerim	2128	½-½	Vinke, Andreas (schwarz)	2171
4	Löchel, Thomas	1960	0-1	Schlager, Thomas (weiß)	2185

Die obige Tabelle verrät, warum beim Abendessen im Brauhaus keine rechte Freude aufkommen wollte. So eine Chance bekommt man in Hockenheim nicht oft geboten.

Badische Schnellschachmeisterschaft in Niefern

Willkommen beim Seniorennachmittag

Badische Schnellschacheinzelmeisterschaft • 16.5.2010 • Niefern • Von Stefan Haas

Am 16.05.2007 fand in Niefern die Offene Badische Schnellschachmeisterschaft statt. Aus unserem Verein beteiligten sich neben dem Berichterstatter Andreas Vinke, Veaceslav Cofman, Hajo Vatter und die „ehemaligen“ Edwin Bach und Karl-Heinz Steinhart daran als Spieler; während Michael Waldherr den Schiedsrichter gab.

Insgesamt waren es 50 Teilnehmer. Dass es diesmal nicht mehr waren, verdankt der Veranstalter nicht nur der ungeschickten Terminplanung (kurzfristige Ansetzung und Kollision mit anderen Turnieren), sondern auch den geringfügigen Preisen für die nicht ganz vorne Platzierten. So kamen die meisten Spieler wohl nur aus Freude am Spiel; die Hälfte waren „alte Hasen“ – nämlich 50 Jahre oder älter!

Schauplatz des Turniers war die Kirnbachhalle, die ein geräumiges und modernes Ambiente bot. Das Spielmaterial (Digitaluhren, Holzfiguren und sich am Rande hochwölbende Plastikplanen) würde der Stiftung Turniertest vielleicht trotzdem nur einen ♁ abringen. Dagegen war die Abwicklung des Turniers relativ professionell. Nachdem ein Hobbyradiologe den Turniersaal auf seine Ungefährlichkeit überprüft hatte, konnte das Turnier beginnen. Während es für den Berichterstatter dann eher enttäuschend verlief, konnte **Veaceslav** den Jugendpreis gewinnen. **Andreas** wurde Achter und erhielt den Ratingpreis für DWZ<2200 – der betrug aber nur lächerliche 20 Euro, wovon er nach Hort'schem System noch ein Viertel an einen Punktgleichen abgeben musste. Dafür durfte er noch um einen Qualifikationsplatz zur Deutschen Meisterschaft stechen, da **Edwin** im Februar aus unserem Verein ausgetreten und somit (zwar eine böse, aber gerechte Strafe) nicht mehr qualifikationsberechtigt war.

Nach zwei Partien lag Andreas vorne, hatte in der letzten eine glatte Gewinnstellung und das Blättchen des Gegners war bereits gefallen, als er durch einen unmöglichen Zug noch alles verdarb – und der Qualifikationsplatz ging an Bernd Schneider. Wem das noch nicht traurig genug war, darf sich noch meine Glanzleistung ansehen:

Stefan Haas – FM Matthias Steinbacher (2334)

(Runde 8)

1.d4 Sc6 2.e4 d5 3.e5 Lf5 4.c3 e6 5.Ld3 Sge7 6.Sf3 Dd7 7.Lg5 h6 8.Lxe7 Sxe7 9.Lxf5 Sxf5 10.0–0 Le7 11.Sbd2 h5 12.De2 a5 13.Tfe1 a4 14.a3 b5 15.Sf1 g5 16.Se3 g4 17.Sd2 Ta6 18.Sxf5 exf5 19.f4 Thh6 20.Sf1 h4 21.Se3 h3 22.g3 c6 23.Dd3 Th5 24.Tad1 De6 25.Td2 Ta5 26.Tee2 Ld8 (Hier lehnte mein Gegner das Remis ab – ich sollte nun einfach den Springer nach d3 und den König nach b1 stellen und er kann nichts mehr machen) 27.Kf1 Lb6 28.Sc2 Kd7 29.Se3 Kc7 30.Td1 Kb7 31.Tdd2 Ta8 32.Td1 Te8 33.Sc2 Dg6 34.Tde1 Lc7 35.Dd2 Th7 36.Dd3 Te6 37.Se3 Th5 38.Sc2 Lb6 39.Sb4 Th8 40.Sc2 f6 41.exf6? Te4 (kotch – den hatte ich nicht kommen sehen) 42.Dd2 The8 43.Sb4 Dxf6 44.Sd3 Dd6 45.Sf2 c5 (auch das noch! – ich dachte noch immer an Abholzung, aber er reagiert gar nicht) 46.Sxe4 dxe4 47.Td1 cxd4 48.cxd4 Tc8 49.Te3 Tc4 50.Tee1 Txd4 51.Dc2 Td3 52.De2 Dd4 0–1 (dümmer geht nimmer!)

TURNIERE

Pl.	Endstand nach 9 Runden	TWZ	Verein	Pkt.	Buchh.	Pkt.Su.
1.	GM Vladimir Gurevich	2478	Heidelberg	7,0	47,5	37,0
u.	GM Zigurds Lanka	2424	Schott Mainz	7,0	47,5	37,0
3.	I M Ilja Schneider	2489	SF Berlin	7,0	47,0	35,5
4.	Bernd Reinhardt	2323	BG Buchen	6,5	46,0	32,5
5.	FM Edwin Bach	2242	vereinslos (KSF)	6,5	41,5	31,5
6.	FM Bernd Schneider	2224	Untergrombach	6,0	49,0	35,0
7.	FM Hajo Vatter	2344	Heidelberg (KSF)	6,0	43,5	32,5
8.	Andreas Vinke	2171	Karlsruher SF	6,0	43,0	30,0
9.	Thomas Kapfer	2179	Waldbronn	6,0	38,0	27,0
10.	FM Md. Taibur Rahman	2328	vereinslos	5,5	44,0	30,5
11.	I M Srdjan Panzalovic	2391	Bad Mergentheim	5,5	44,0	26,5
12.	Jörg Hanisch	2130	Neuhausen	5,5	43,5	30,0
13.	Ramadan Raka	2087	Iffezheim	5,5	42,5	29,5
14.	FM Jörg Schwalfenberg	2302	Heidelberg	5,5	41,5	29,5
15.	Dr. Thomas Meier	2195	Ditzingen	5,5	40,5	26,5
16.	Karlheinz Eisenbeiser	1981	BG Buchen	5,5	37,5	24,0
17.	FM Matthias Steinbacher	2334	Altensittenbach	5,0	41,5	28,0
18.	Veaceslav Cofman	1916	Karlsruher SF	5,0	41,5	25,0
19.	Edwin Riewe	2058	Mühlacker	5,0	38,0	25,0
20.	FM Hartmut Metz	2279	Kuppenheim	5,0	37,0	25,0
21.	Marko Böttger	1874	Birkenfeld	5,0	34,0	21,5
22.	Bernhard Geyer	2078	Sandhofen	4,5	45,0	27,5
23.	I M Viktor Gasthofer	2314	Bad Mergentheim	4,5	44,5	29,5
24.	Karl-Heinz Steinhart	2094	vereinslos (KSF)	4,5	43,0	26,0
25.	Faruk Osmanovic	2004	Bad Wimpfen	4,5	43,0	24,5
26.	Stefan Haas	2068	Karlsruher SF	4,5	41,0	26,0
27.	Reimund Schott	2004	Heidelberg	4,5	40,5	20,5
28.	Dr. Rolf Sand	1928	Tübingen	4,5	38,5	21,5
29.	Udo Leibbrand	2074	Pforzheim	4,5	37,5	25,0
30.	Robert Kaminski	1950	Mühlacker	4,0	37,0	19,0
31.	Tobias Wenner	2178	Eppingen	4,0	36,5	23,5
32.	Dr. Ulrich Armasow	1917	BG Buchen	4,0	35,5	20,5
33.	Bernd Giacomelli	1969	Pfinztal	4,0	35,0	17,0
....	(50 Teilnehmer)					

Stichkampf um den zweiten Qualifikationsplatz zur Deutschen Meisterschaft:

Pl.	Endstand des Stichkampfs	TWZ	Verein	1	2	3	4	Pkt.
1.	FM Bernd Schneider	2224	Untergrombach	■	½	½	1	2,0
2.	Thomas Kapfer	2179	Waldbronn	½	■	1	0	1,5
u.	Andreas Vinke	2171	Karlsruher SF	½	0	■	1	1,5
4.	FM Hajo Vatter	2344	Heidelberg (KSF)	0	1	0	■	1,0

Unsere Vereinsmeisterschaften

Offene Vereinsmeisterschaft

21.3.2010 • Von Klaus Schröder und Dieter Meifert

Sieger und Vereinsmeister 2010 wurde **Valerian Hirschberg** vor **Rolf Zimmer** und **Mikhail Petrov**. Dann folgten M. Spieker und P. Zimmermann vom KSF.

Gratulation dem Sieger und den Nächstplatzierten! Die Preisverleihung erfolgt auf der Generalversammlung am 18.06.10.

Platz 16 erreichte M. Waldherr, der damit den Abstieg vermieden hat und im nächsten Jahr wieder in der A-Gruppe antreten kann.

Klasse 1 (um den Vereinsmeister)

		DWZ		S	R	V	Pkt	Buchholz
1.	Hirschberg, Valerian	2123	SV Pfinztal	7	1	1	7,5	44.0
2.	Zimmer, Rolf	2042	SC Waldbronn	6	1	2	6,5	46.0
3.	Petrov, Mikhail	1881	Slavija Karlsruhe	6	1	2	6,5	42.0
4.	Spieker, Michael	2042	Karlsruher SF	5	1	3	5,5	47.5
5.	Zimmermann, Paul	2045	Karlsruher SF	3	5	1	5,5	46.5
6.	Schulz, Klaus-Dieter	1883	Karlsruher SF	4	2	3	5	42.0
7.	Lutz, Jürgen	1944	SV Pfinztal	5	0	4	5	39.0
8.	Kohl, Hartmut	1954	SC Untergrombach	4	1	4	4,5	41.5
9.	Karzenburg, Diete	1740	Karlsruher SF	3	3	3	4,5	41.5
10.	Hirschberg, Leand	1661	SV Pfinztal	3	3	3	4,5	33.5
11.	Zeier, Klaus	2134	SV Pfinztal	3	2	4	4	48.0
12.	Schuster, Ullrich	1912	Karlsruher SF	4	0	5	4	44.5
13.	Schröder, Klaus	1695	Karlsruher SF	2	4	3	4	33.5
14.	van Dorsselaer, A	1646	SC Karlsdorf	3	2	4	4	33.0
15.	Shahisavandi, Abd	1767	Karlsruher SF	3	1	5	3,5	38.0
16.	Waldherr, Michael	1705	Karlsruher SF	3	1	5	3,5	37.0
17.	Knöpfle, Andreas	1626	SK Durlach	1	1	7	1,5	36.5
18.	Würfel, Horst	1587	Karlsruher SF	1	1	7	1,5	35.0

Souveräner Erfolg für **Carsten Dege** in Gruppe B: Mit zwei Punkten Vorsprung sicherte sich Carsten ungeschlagen Platz 1 in dem 16 Teilnehmer starken Feld. Die Plätze 2 und 3 gingen etwas überraschend an **Klaus Stobbe** und Gastspieler **Matthias Behnke** vom Schachklub Blankenloch, die sich in der Schlussrunde gegen ihre Kontrahenten durchsetzen konnten. Viel Erfolg den drei Aufsteigern in der nächsten Saison!

Klasse 2 (Aufstiegsturnier)

		DWZ		S	R	V	Punkte	Buchholz
1.	Dege Carsten	1691	Karlsruher SF	7	2	0	8,0	45.5
2.	Stobbe Klaus	1484	Karlsruher SF	5	2	2	6,0	48.0
3.	Behnke Matthias	1454	SK Blankenloch	4	3	2	5,5	47.5
4.	Krebs Johannes	1554	Karlsruher SF	5	1	3	5,5	47.0
5.	Heck Nils	1683	SV Pfinztal	5	1	3	5,5	38.5
6.	Meifert Dieter	1528	Karlsruher SF	4	2	3	5,0	36.5
7.	Pirk Christian	1617	SK Blankenloch	2	6	1	5,0	35.0
8.	Theuns Denis	1482	Karlsruher SF	5	0	4	5,0	34.0
9.	Pochmann Manfred	1586	Karlsruher SF	4	1	4	4,5	49.5
10.	Stegh Siegfried	1588	Post Südstadt	3	3	3	4,5	43.0
11.	Klingenberg Jürgen	1544	Karlsruher SF	3	3	3	4,5	38.5
12.	Klemens Peter	1539	Karlsruher SF	3	3	3	4,5	36.0
13.	Papendieck Roland	1519	SF Neureut	1	5	3	3,5	39.0
14.	Dunsche Johannes	1261	SV Pfinztal	3	0	6	3,0	35.0
15.	Wohlfrom Andreas	1200	Karlsruher SF	1	2	6	2,0	36.0
16.	Gerthsen Uwe	822	Karlsruher SF	0	0	9	0,0	39.0

Vereinsmeisterschaft Schnellschach

17.3.2010 • Von Klaus Schröder

Sieger nach 7 Runden ist **Christoph Pfrommer** vor **Stefan Haas** und **Andreas Vinke**. Herzliche Gratulation!

7. Turnier (12.3.10)

		Pkt
1.	Schork,Stefan	6.5
2.	Haas,Stefan	6.0
3.	Hirschberg,Valeri	5.0
4.	Feger,Andreas	5.0
5.	Petrov,Mikhail	5.0
6.	Zimmermann,Paul	4.5
7.	Brants,Efim,Dr.	4.0
8.	Grofig,Patrick	4.0
9.	Schuster,Ullrich	4.0
10.	Litvinov,Dimitri,	4.0
11.	Kohl,Hartmut	4.0
12.	Pirk,Christian	4.0
13.	Anderer,Bernd	3.5

Jahreswertung

Name	Runde							Summe der besten 5 Resultate
	1	2	3	4	5	6	7	
Pfrommer	10	(7)	8	8	10	10		46
Haas	7	(6)	10	10		8	8	43
Vinke	8		7	4	8	6		33
Feger, A.	(2)	5	6	7	(2)	3	6	27
Vatter		8	4		7	7		26
Litvinov		10	5	5				20
Schork						4	10	14
Brants		4			4		3	11

14.	Shahisavandi,Abdo	3.5
15.	Karzenburg,Dieter	3.0
16.	Wald,Boris	3.0
17.	Würfel,Horst	3.0
18.	Papendieck	3.0
19.	Schröder,Klaus	2.5
20.	Khachatryan, Andr	2.5
21.	Behnke,Matthias	2.5
22.	Theuns,Denis	2.5
23.	Köhler,Boris	2.5
24.	van Dorsselaer	2.0
25.	Wodzinski,Kristin	1.5
26.	Gerthsen,Uwe	0.0

Schuster	6	1	2			1	10
Zimmermann					5	4	9
Grofig				3	3	2	8
Petrov		3				5	8
Zimmer	4		3				7
Hirschberg, V.						7	7
Steinhart				6			6
Schulz					6		6
Khalil	5						5
Wiesner	3			2			5
Krieger						5	5
Kohl		2					2
Schott						2	2
Schulz	1						1
Khachatryan			1				1
Papendieck				1			1
Belica					1		1
Krebs						1	1

Vereinsmeisterschaft Blitzschach

28.2.2010 • von Paul Zimmermann und Dieter Meifert

Das Endergebnis der Jahreswertung lautet: KSF-Blitzvereinsmeister 2009/2010 ist **Christoph Pfrommer** vor **Stefan Haas** und **Hajo Vatter** auf dem geteilten 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch an die drei Spieler, die von Anfang an auf den vorderen Plätzen unter sich waren!

In der letzten Runde der KSF-Blitzmeisterschaft nahmen die beiden Spieler an der Tabellenspitze, Christoph Pfrommer und Hajo Vatter, nicht teil. Stefan Haas nutzte die Gunst der Stunde, siegte und konnte damit in der Jahreswertung mit Hajo Vatter gleich ziehen.

Andreas Schmied konnte mit einem Wertungspunkt den Abstieg verhindern, während vier Spieler den Klassenerhalt nicht schafften.

Klasse 2: Mikhail Petrov, Boris Wald und Roland Papendieck steigen auf und blitzen ab der nächsten Saison in Klasse 1. Herzlichen Glückwunsch! – Während Mikhail und Boris die Konkurrenz sicher beherrschten, profitierte Roland von den unregelmäßigen Turnierteilnahmen seiner Mitstreiter. Glück hat eben nur der Tüchtige!

Klasse 1:

5. Blitzturnier (5.3.10)

		Pkt
1.	Stefan Haas	14
	Hajo Vatter	14
3.	Christoph Pfrommer	13,5
4.	Volker Duschek	13
5.	Paul Zimmermann	10
6.	Reinhard Arlt	9
	Dr. Efim Brants	9
8.	Frank Wiesner	8
9.	Raimund Schott	7,5
	Andreas Vinke	7,5
11.	Abdollah Shahisavandi	6,5
12.	Harald Klingenberg	6
	Andreas Schmied	6
14.	Klaus-Dieter Schulz	5
15.	Ullrich Schuster	4,5
16.	Ralf Ehrler	2
17.	Boris Köhler	0,5

6. Blitzturnier (9.4.10)

		Pkt
1.	Volker Duschek	16,5
	Christoph Pfrommer	16,5
3.	Hajo Vatter	15,5
4.	Stefan Haas	13,5
5.	Valerian Hirschberg	12,5
6.	Veaceslav Cofman	10,5
7.	Alaa Khalil	10
	Andreas Vinke	10
9.	Abdollah Shahisavandi	9,5
10.	Reinhard Arlt	9
	Ralf Ehrler	9
12.	Paul Zimmermann	6,5
13.	Harald Klingenberg	6
14.	Leander Hirschberg	5
	Hartmut Kohl	5
16.	Dr. Geibel	4,5
	Andreas Schmied	4,5
18.	Arthur Garcia	4
19.	Ullrich Schuster	3

7. Blitzturnier (7.5.10)

		Pkt
1.	Stefan Haas	12,5
2.	Taibur Rahman	12
3.	Volker Duschek	11
4.	Veaceslav Cofman	10,5
5.	Dr. Efim Brants	9
	Thomas Schlager	9
7.	Paul Zimmermann	8,5
8.	Lukas Pfatteicher	6
9.	Andreas Schmied	5
10.	Raimund Schott	4,5
	Abdollah Shahisavandi	4,5
12.	Ullrich Schuster	4
13.	Ralf Ehrler	3
	Klaus-Dieter Schulz	3
15.	Leander Hirschberg	2,5

Klasse 2:

5. Blitzturnier (5.3.10)

		Pkt
1	Boris Wald	7,5
2	Mikhail Petrov	7
3	Geza Orban	6
4	Bernd Anderer	5
	Roland Papendieck	5
6	Dieter Meifert	3,5
7	Jürgen Klingenberg	3
	Johannes Krebs	3
	Kristin Wodzinski	3
10	Manfred Pochmann	2

6. Blitzturnier (9.4.10)

		Pkt
1	Mikhail Petrov	10
2	Dieter Karzenburg	9,5
3	Kristin Wodzinski	8,5
4	Johannes Krebs	7
	Boris Wald	7
6	Albert Latchin	5
	Dieter Meifert	5
	Andreas Wohlfrom	5
9	Horst Würfel	4
10	Roland Papendieck	2,5
11	Swen Ahlers	1,5
12	Uwe Gerthsen	1

7. Blitzturnier (7.5.10)

		Pkt
1	Mikhail Petrov	13
2	Boris Wald	11
3	Dieter Karzenburg	9
4	Roland Papendieck	7,5
5	Horst Würfel	6
6	Bernd Anderer	5
7	Dieter Meifert	4,5
8	Uwe Gerthsen	0

Blitz, Klasse 1, Tabelle nach 7 Runden (Endstand)

Platz	Name / Runde	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Summe	5 aus 7
1.	Christoph Pfrommer	10	10	9	10	7	9		55	48
2. - 3.	Stefan Haas	8	7	7	7	9	6	10	54	41
2. - 3.	Hajo Vatter	7	8	9	8	9	7		48	41
4.	Volker Duschek			5		6	9	7	27	27
5.	Andreas Vinke	6	5	4	3,5	0,5	2,5		21,5	21
6.	Paul Zimmermann	3	4	1	0	5	0	3	16	16
7.	Reinhard Arlt	2		6		3,5	0		11,5	11,5
8.	Dr. Efim Brants		3		0	3,5		4,5	11	11
9.	Veaceslav Cofman						4	6	10	10
10.	Raimund Schott	4,5	2	2	0	0,5		0	9	9
11.-12.	Alaa Khalil	4,5	1				2,5		8	8
11.-12.	Taibur Rahman							8	8	8
13.	Frank Wiesner	0		3	1,5	2			6,5	6,5
14.-15.	Alexander Drakulic				6				6	6
14.-15.	Patrick Grofig		6						6	6
16.-17.	Ralf Ehrlar	0	0	0	5	0	0	0	5	5
16.-17.	Valerian Hirschberg						5		5	5
18.	Thomas Schlager							4,5	4,5	4,5
19.-20.	Thomas Kapfer				3,5				3,5	3,5
19.-20.	Abdollah Shahisavandi	1	0	0	1,5	0	1	0	3,5	3,5
21.	Lukas Pfatteicher							2	2	2
22.	Andreas Schmied			0	0	0	0	1	1	1
	Arthur Garcia				0		0		0	0
	Dr. Geibel						0		0	0
	Werner Hagenbrock				0				0	0
	Herbert Heckfuß		0						0	0
	Leander Hirschberg						0	0	0	0
	Khachatryan			0					0	0
Abstieg	Harald Klingenberg	0		0	0	0	0		0	0
Abstieg	Boris Köhler	0	0	0	0	0			0	0
	Hartmut Kohl						0		0	0
	Dr. Dimitri Litvinov				0				0	0
	Klaus Schröder	0	0						0	0
Abstieg	Klaus-Dieter Schulz	0	0	0	0	0		0	0	0
Abstieg	Ullrich Schuster		0	0	0	0	0	0	0	0
	Michael Spieker		0						0	0
	Rolf Zimmer				0				0	0

Es werden insgesamt 7 Turniere durchgeführt. Die besten 5 Ergebnisse eines Spielers werden für die Blitz-Vereinsmeisterschaft gewertet. Bei jedem Einzelturnier erhält der Erste 10 Wertungspunkte, der Zweite 8, der Dritte 7, usw. bis zum Neunten, der noch 1 Wertungspunkt erhält.

Terminliste: Juni – Juli 2010

Juni 2010

Dienstag	1. 6.			<u>kein</u> Jugendschach
Freitag	4. 6.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum:	freier Spielabend
Dienstag	8. 6.	16.00 Uhr	Bürgerzentrum:	Jugendschach
Freitag	11. 6.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum:	Bezirksmeisterschaft, Runde 4
Dienstag	15. 6.	16.00 Uhr	Bürgerzentrum:	Jugendschach
Freitag	18. 6.	20.00 Uhr	Bürgerzentrum:	<u>Generalversammlung 2010</u>
Dienstag	22. 6.	16.00 Uhr	Bürgerzentrum:	Jugendschach
Freitag	25. 6.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum:	Bezirksmeisterschaft, Runde 5
Samstag	26. 6.		Bruchsal:	100 Jahre Bad. Schachverband: Verbandstag, Festveranstaltung
Dienstag	29. 6.	16.00 Uhr	Bürgerzentrum:	Jugendschach

Juli 2010

Freitag	2. 7.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum:	Bezirksmeisterschaft, Runde 6
Dienstag	6. 7.	16.00 Uhr	Bürgerzentrum:	Jugendschach
Freitag	9. 7.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum:	Bezirksmeisterschaft, Nachholp.
Dienstag	13. 7.	16.00 Uhr	Bürgerzentrum:	Jugendschach
Freitag	16. 7.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum:	Bezirksmeisterschaft, Runde 7
Dienstag	20. 7.	16.00 Uhr	Bürgerzentrum:	Jugendschach
Freitag	23. 7.	19.30 Uhr	Bürgerzentrum:	Bezirksmeisterschaft: Siegerehrung und Blitzturnier
Dienstag	27. 7.	16.00 Uhr	Bürgerzentrum:	letztes Jugendschach vor den Ferien

Der nächste Greifer erscheint vor Beginn der neuen Saison
voraussichtlich Anfang September 2010

Karlsruher Schachfreunde 1853 e. V.

1. Vorsitzender

Manfred Pochmann
Mittelbergstr. 13
76189 Karlsruhe
Tel. 0721/57 93 32

Turnierleiter

Klaus Schröder
Am alten Schloss 9
76646 Bruchsal
Tel. 07251/12113,
und Dieter Meifert, K'he,
Tel. 0721/4853066

Spielabend, Spiellokal

Freitag, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Südstadt
Henriette-Obermüller-Str. 10
76137 Karlsruhe